

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at **WKO** NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 11 · 18.3.2016

Präsidentin Zwazl: „Es gibt keine Sonderregelung für Weinbauern“

Verwunderung über Meldungen aus der Weinbau-Szene zu angeblichem Etappenerfolg bei Registrierkassen. **Seiten 3/6**



Florale Ostergrüße

Gut gerüstet starten die niederösterreichischen Floristen in die Osterwoche. Im Trend liegen Sträuße in Pastelltönen und kräftigen Farben, verziert mit Bändern.

Wir wünschen unseren Lesern ein frohes Osterfest!

Mehr dazu lesen Sie auf der Seite 22.

Foto: Blumenbüro Österreich

Ph.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten · CZ 142040163 W

MEGA-MAUT!

ARBEITSPLÄTZE GEHEN
DEN BACH
RUNTER.

megamautneindanke.at



Aktuell:
WKNÖ und WIFI
NÖ unterstützen
Elektromobilität
in St. Pölten

Seite 11

**24 Stunden Pflege
in Niederösterreich**

Tel. 0664 99 304 88
mail: pflge.24@aon.at
www.pflege-24.at
A-3400 Klosterneuburg

Magazin

NÖWI persönlich:

Große Trauer um Dr. Anton Öckher († 76)



Die Wirtschaftskammer NÖ trauert um ihren ehemaligen Spitzenfunktionär **Dr. Anton Öckher**.

Der bekannte St. Pöltner Hutmachermeister war in der WKNÖ lange Jahre in zahlreichen Funktionen tätig, so unter anderem

als WIFI-Kurator (1993 – 2005) und WKNÖ-Vizepräsident (1990 – 1995).

Die Teilnahme der Wirtschaftskammer Niederösterreich gilt der Familie.

Das Begräbnis ist für Mittwoch, 23. März, angesetzt. Um 11 Uhr wird die heilige Seelenmesse im St. Pöltner Dom für den Verstorbenen abgehalten. Die Beisetzung erfolgt um 13 Uhr auf dem städtischen Hauptfriedhof. Foto: WIFI

Große „Volksschulparty im Schnee“



Groß war die Freude bei den Kids, als Slalom-Ass Marc Digruiber (hinten Mitte) sie im Kinderland überraschte.

F: Fred Lindmoser



Sonnenschein und Pulverschnee erwarteten die 250 Volksschüler in Lackenhof am Ötscher bei der „Volksschulparty im Schnee“. Während Geschäftsführer Andreas Buder den Lehrern beim gemeinsamen Skifahren Tipps für die Wintersportwoche gab, überraschte Slalom-Ass Marc Digruiber die Kinder im Kinderland.



Die Volksschulparty war die Abschlussveranstaltung der Aktion „Volksschulen zum Schnee“, einer Schulsportinitiative der NÖ Landesregierung mit der Wirtschaftskammer NÖ, die sich an Volksschulen in NÖ, Wien und Burgenland richtet. Rund 12.300 Volksschüler verbrachten im Rahmen dieser Aktion in der heurigen Saison einen Skitag in Niederösterreich.

Die jungen Ski-Asse wurden bei der Siegerehrung von Michael Reichl (r.), Vorsitzender der Fachvertretung Seilbahnen, und Andreas Buder für ihre Leistungen geehrt.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema							
In der Schusslinie der Rauchersheriffs	4-5	Maut Testimonial	11	Ökologische Betriebsberatung	15	Förderantrag leicht gemacht	20
Niederösterreich		Österreich		Energieeffizienzpreis „Helios“	15	Termine, Nachfolgebörse	21
Registrierkassenpflicht: Keine Sonderregeln für Weinbauern	6	Politik muss EZB-Weckruf ernst nehmen	12	Workshops Energieeffizienz	16	Branchen	
Registrierkasse-Infomessen	7	ITB: Tourismus setzt auf Internationalisierung	12	Polen: Gruppenausstellung auf der POL-ECO-SYSTEM 2016	17	Florale Trends für Ostern	22
Wendezeiten für Frauen	8	Graz hofft auf die Berufseuropameisterschaft 2020	13	Speed-Matching in Bulgarien und Mazedonien; VPI	17	Gewerbe & Handwerk	23
RUAG Space GmbH fertigt Hitzeschild für Trägerrakete	9	Registrierkassen: Vieles entschärft, „Baustellen“ bleiben	13	Kinder Business Week und WIFI Kids Academy	18	Transport & Verkehr	25
Sieben neue Elektroladestellen im WIFI St. Pölten	10	Service		Lehrabschlussprüfung der Kälteanlagenentechniker	19	Bezirke	27
		Serie „Energiesparen bringt's!“ – Textilpflege Stuhl in Bruck/L.	14	Industriemagazin kürt WIFI zum besten Seminaranbieter	19	Kleiner Anzeiger	31
				NÖ Innovationspreis 2016	19	Buntgemischt	32
				Open House in der NDU	20		

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2015: Druckauflage 88.418. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



ZAHLE DER WOCHE

47

Brauereien gibt es mit Ende 2015 in Niederösterreich. Unser Bundesland nimmt damit die Spitzenposition vor Oberösterreich (46) ein. Vor allem viele neue Mini- und Mikrobrauereien (Gasthausbrauereien) pushen die Statistik. Insgesamt hat Österreich aktuell 214 Brauereien, 16 mehr als vor zweieinhalb Jahren. Mehr als die Hälfte sind bereits Gasthausbraubetriebe.

KOMMENTAR

Registrierkassen – zwischen VfGH und Weinbau

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Der Verfassungsgerichtshof hat gesprochen – die Registrierkassenpflicht bleibt. Das ist nicht erfreulich, denn niemand von uns Unternehmerinnen und Unternehmern braucht diesen zusätzlichen Aufwand. Überraschend kommt der Spruch der Höchststrichter freilich nicht. Denn die Erfolgsaussichten haben sich – realistisch betrachtet – in Grenzen gehalten. Mein Weg als WKNÖ-Präsidentin hat daher auch anders ausgesehen: Für möglichst viele Bereiche möglichst viele Sonderregelungen zu erreichen, um die Registrierkassenpflicht möglichst praktikabel

zu machen. Da ist uns aus Niederösterreich eine Menge gelungen. Denn die Chancen, die Registrierkassenpflicht einfach wieder weg zu bekommen, waren politisch wie rechtlich kaum existent.

Unter anderem haben wir in Verhandlungen der Wirtschaft mit dem Finanzministerium Übergangsfristen und Sonderregelungen für mobile Umsätze erreicht.

Bei Berufsgruppen wie fahrenden Frisuren, Pizzaboten oder Bäckern, die von Ort zu Ort fahren und so ihre Waren anbieten, genügt es, dem Kunden einen Beleg auszustellen und die Barumsätze nach der Rückkehr in den Betrieb nachzuerfassen.

Auch andere Bereiche, etwa die Landwirtschaft bei Weinbauaufsesten, profitieren jetzt von diesem, von uns bereits im

November erreichten Verhandlungserfolg. Denn eines ist ganz klar, auch, wenn der Weinbau-Chef jetzt einen anderen Eindruck zu erwecken versucht: Es gibt keine Sonderregelungen für Weinbauern!

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Wienerberger-Tochter Semmelrock investiert 10 Mio. in NÖ

Mit einem Investitionsvolumen von rund zehn Millionen Euro baut der Wienerberger-Konzern in der Gemeinde Bad Fischau-Brunn bei Wiener Neustadt ein Werk zur Produktion von Betonpflastersteinen der Marke „Semmelrock“. Der neue Industriebetrieb, der in der ersten Ausbaustufe 50, in einer zweiten bis zu 100 Arbeitsplätze schafft, wird noch heuer eröffnet. Für Bad Fischau-Brunn als Standort habe man sich entschieden, weil „wir hier den Rohstoff gleichsam vor der Haustür haben“, so Wienerberger-Vorstandsvorsitzender Heimo Scheuch.

Das Semmelrock-Werk entsteht in einer aufgelassenen Kiesgrube der Firma Cemex an der Gemeindegrenze zu Weikersdorf. Wie Recherchen des NÖ Wirtschaftspresstedienstes ergeben haben, soll dort neben der Produktionsstätte in weiterer Folge auch eine Forschungs- und Entwicklungsabteilung errichtet werden. Semmelrock – seit 2010 eine 100prozentige Wienerberger AG-Tochterfirma – ist Marktführer bei der Produktion hochwertiger Flächenbefestigungen in Zentral- und Osteuropa. Das Unternehmen betreibt 16 Werke in elf Ländern.

www.wienerberger.at



Die Betonpflastersteine der Marke „Semmelrock“ wurden unter anderem vor dem Congress Center Wien verwendet.

F: Wienerberger

Wirtschaft international:

Deutsche Produktion mit Rekordwerten

Berlin (APA/Reuters) – Die deutschen Unternehmen sind mit dem größten Produktionsplus seit September 2009 ins Jahr gestartet. Industrie, Bauunternehmen und Versorger stellten im Jänner überraschend 3,3 Prozent mehr her als im Vormonat. Vor allem die Produktion im Baugewerbe sorgte mit sieben Prozent Wachstum für Schwung. „Das Produzierende Gewerbe ist nach der Schwächephase im zweiten Halbjahr 2015 sehr gut in das neue Jahr gestartet“, erklärte das Ministerium. „Insgesamt ist eine moderate Erholung der Industriekonjunktur im ersten Quartal zu erwarten.“

Adidas steigerte Gewinn und Umsatz

Herzogenaurach (APA/Reuters) – Der Umsatz vor Währungseinflüssen stieg um 10 Prozent auf 16,9 Mrd. Euro, wie der Sportausrüster mitteilte. Der Gewinn im fortgeführten Geschäft ohne Sonderlasten in Russland und Lateinamerika legte um 12 Prozent auf 720 Mio. Euro zu.

Chinas Exporte brechen um 20% ein

Peking (APA/dpa) – Mit Chinas Außenhandel geht es weiter steil bergab. Wie die Zollverwaltung in Peking mitteilte, sanken die Ausfuhren im Vergleich zum Februar des Vorjahres um 20,6 Prozent – so stark wie seit sieben Jahren nicht mehr. Auch die Importe waren mit einem Minus von rund acht Prozent erneut rückläufig. Der Einbruch von Chinas Außenhandel setzt sich damit ungebremst fort.

Thema

In der Schusslinie der

Ein (Raucher)sheriff und eine streitbare Gastronomin spielen die Hauptrollen in diesem „Bürokratie-Western“. Keine Spur gibt es von blauem Dunst, obgleich sich alles um ihn dreht.

„High Noon“ in Klosterneuburg. Der Rauchersheriff geht um in der Babenbergerstadt, um erbarungslos jeden Verstoß gegen die Nichtraucherbestimmungen zu ahnden. Kein Lokal ist vor ihm sicher, kein noch so kleines Vergehen entgeht seinem gestrengen Auge.

Mündlich reicht nicht

Sogar das Restaurant Frey am Stadtplatz gerät, obwohl als Nichtraucherlokal komplett frei vom blauen Dunst, in die Schusslinie des selbsternannten Gesetzeshüters.

Die Inhaberin, Ex-Radiomoderatorin Nora Frey, erzählt: „Auf einmal bin ich von der Behörde zu einer mündlichen Stellungnahme aufgefordert worden, weil

ich vergessen hatte, beim Lokal außen und innen die Nichtraucherpickerl anzubringen.“ Die Jung-Gastronomin (Frey betreibt ihr Restaurant seit einem Jahr) machte sich persönlich auf den Weg zur Bezirkshauptmannschaft und versuchte sich mündlich zu rechtfertigen. Leider ohne ein schriftliches Protokoll dieses Gespräches zu verlangen. Damit war für sie die Angelegenheit erledigt, nicht jedoch für die vollziehende Behörde.

165 Euro Strafe

Als bald flatterte Frau Frey doch flugs eine Strafverfügung ins Haus, wonach sie wegen Verstoßes gegen die Nichtraucherbestimmungen 165 Euro Strafe berappen sollte.



Wahrscheinlich hätte die Missetäterin diese Strafe bezahlt, wäre da nicht im Schreiben von einem „Kontrollorgan“ die Rede gewesen. Frey musste zweimal hinschauen, um zu glauben, was da schwarz auf weiß geschrieben stand: „Da wird ein privater Querulant, der andere sekkiert, in einem offiziellen Schrieb doch glatt als Kontrolleur bezeichnet. Das hat mich auf die Palme gebracht.“

„Freyspruch“

Zu viel ist zu viel. Freys Kampfgeist war geweckt, so ganz widerstandslos wollte sie nun doch nicht kapitulieren. „Deswegen hab ich den Fritz angerufen und

gefragt, was ich tun soll.“ Für Fritz Oelschlägel, Leiter der Außenstelle Klosterneuburg der Wirtschaftskammer Niederösterreich, war die Sache klar: „Wir haben sofort ein Rechtsmittel verfasst und beim Verwaltungsgericht in St. Pölten eingebracht.“

So kam es denn zur Gerichtsverhandlung, Nora Frey machte sich mit Außenstellenleiter Oelschlägel als Rechtsbeistand und ihrem Ex-Geschäftsführer als Zeugen auf in die Landeshauptstadt. Auf die Frage des Richters, was denn so passiere, wenn sich jemand in Freys Lokal eine Zigarette anzünde, lautete die lapidare Antwort: „Nicht viel.“ Erklärender Nachsatz: Natürlich werde jeder Gast im Falle so eines Falles höflich ersucht, nach draußen auf die Terrasse zu gehen. Außerdem sei allgemein bekannt, dass dieses erst kurz geöffnete Lokal absolut rauchfrei sei. Damit gab sich dann auch der Herr Rat zufrieden, die Strafe wurde erlassen, es gab sozusagen einen „Freyspruch“.



Auch ohne blauen Dunst raucht manchmal der Kopf – und zwar vor Ärger, wenn es um die Kontrollen des Rauchverbots geht.



Rauchersheriffs

Was sagen Sie dazu?
Schreiben Sie uns Ihre Meinung!
leserbrief@wknoe.at



Fritz Oelschlägel, Leiter der Außenstelle Klosterneuburg der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Alfred Harl, Fachverbandsobmann der UBIT und Gastronomin Nora Frey (v. l.) wundern sich über die rigorose Kontrollpraxis beim Thema Nichtrauchererschutz. Fotos: Stivanello/Fotolia

FORDERUNG

Mehr Ermessensspielraum einräumen!

Ende gut – alles gut, wäre man versucht zu sagen. Oder doch nicht? War dieser ganze Aufwand wirklich notwendig? Diese Geschichte ist leider exemplarisch für viele andere ähnlich gelagerte Fälle.

„Noch vor wenigen Jahren hätte die Behörde bei solchen an sich läppischen Vergehen ein Auge

zugedrückt bzw. es mit einer viel sinnvolleren Verwarnung bewenden lassen. Aber heutzutage muss ein Beamter Angst haben, gleich eine auf den Deckel zu bekommen“, meint Außenstellenleiter Oelschlägel.

Rechthaberei werde in unserer Gesellschaft oftmals auf die Spitze getrieben, die Kom-

promissbereitschaft nehme laufend ab und damit sei auch der Druck auf die Verwaltung gestiegen, sich penibel an die Buchstaben des Gesetzes zu halten. Die Forderung der Wirtschaftskammer nach „Beraten statt strafen“ komme nicht von ungefähr, bestätigt Alfred Harl, Fachverbandsobmann der

UBIT, der Nora Frey zu seinen Kundinnen zählt. Die gesetzliche Verankerung dieses Prinzips sei zwingend notwendig, um den einzelnen Beamten den Rücken freizuhalten.

Ohne Ermessensspielraum könnten nun einmal keine Entscheidungen mit Augenmaß getroffen werden.

Niederösterreich

„Keine Sonderregeln für Weinbauern!“

Verwunderung herrscht in der Wirtschaftskammer NÖ über Meldungen aus der Weinbau-Szene zu angeblichem Etappenerfolg bei der Registrierkassenpflicht.

„Um es ganz klar zu sagen: Es gibt keine Sonderregelung für Weinbauern“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Weinbau-Chef Johannes Schmuckenschlager bezieht sich auf eine Sache, die längst beschlossen ist – nämlich die Sonderregelungen für Mobile Dienste.“

Sonderregelung für mehrere Berufsgruppen

Die Wirtschaftskammerorganisation hat – unter maßgeblicher



„Die Regelungen, die als Erfolg verkauft werden, liegen nach WKO-Verhandlungen mit dem Finanzministerium bereits seit November vor!“

Foto: zVg

November vor. Da gibt es schlicht und einfach nichts Neues.“

VfGH Urteil vorhersehbar

Nicht überrascht ist Zwazl vom Spruch der Höchstrichter, welcher die Registrierkassenpflicht bestätigt: „Der Verfassungsgerichtshof hat gesprochen. Das ist nicht erfreulich, war aber realistisch betrachtet leider vorhersehbar. Der Weg der Wirtschaftskammer NÖ, für möglichst viele Branchen und Wirtschaftsbereiche Sonderregelungen zu schaffen, wie etwa bei den Mobilien Diensten, hat sich damit als zielführender erwiesen.“ Auch andere Bereiche, wie es sich bei der Landwirtschaft zeigt, würden jetzt davon profitieren. (Alle erreichten Ausnahmeregelungen im Kasten unten).

Beteiligung der WKNÖ – in den Registrierkassenverhandlungen mit dem Finanzministerium unter anderem eine Sonderregelung für mobile Umsätze erreicht.

Dabei genügt es, wenn dem Kunden vor Ort ein Beleg ausgestellt wird und die Umsätze später in der Registrierkasse nacherfasst werden. Diese Regelung wurde

etwa für Berufsgruppen wie fahrende Friseure oder Bäcker, die von Ort zu Ort fahren und so ihre Waren anbieten, geschaffen. Diese Regelung kann eben auch bei Weinbaufesten zur Anwendung kommen. Zwazl: „Der entsprechende Erlass liegt nach intensiven Verhandlungen zwischen Finanzministerium und Wirtschaft seit

VfGH bestätigt Kassenpflicht

Der Verfassungsgerichtshof (VfGH) hält die Registrierkassenpflicht nicht für verfassungswidrig, allerdings gilt sie frühestens ab 1. Mai 2016. Das entschied das Gericht in der letzten Woche.

Der Verfassungsgerichtshof fasste sich mit dem Antrag einer nebenberuflichen Schmuckdesignerin, eines Taxiunternehmers und einer Tischlerei. Die Drei hielten den durch die Registrierkassen verursachten Aufwand für unverhältnismäßig hoch und damit für verfassungswidrig.

Bezüglich der „Rückwirkung“ des Gesetzes entschied der Verfassungsgerichtshof, dass erst der Umsatz ab dem 1. Jänner 2016 für die Frage der Registrierkassenpflicht ausschlaggebend sei – ein Überschreiten von Umsatzgrenzen im Jahr 2015 spielt keine Rolle.

ERFOLGE DER WIRTSCHAFTSKAMMER RUND UM DIE REGISTRIERKASSENPFlicht

Die Wirtschaftskammerorganisation konnte in Verhandlungen mit dem Finanzministerium Ausnahmen erreichen:

- ▶ **Automatenumsätze** mit einem Einzelumsatz von maximal 20 € sind von der Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht ausgenommen – Übergangsregelung bis Ende 2026 für Altautomaten (Inbetriebnahme vor 1.1. 2016) mit Einzelumsätzen über 20 Euro.
- ▶ **Online-Shops** sind generell von der Registrierkassenpflicht ausgenommen. Belege müssen allerdings erteilt werden.
- ▶ **Bei mobilen Umsätzen** außerhalb des Betriebes genügt es, wenn vor Ort ein Beleg erteilt wird und die Barumsätze erst danach in der Registrierkasse im Betrieb erfasst werden.

Auch nach Abschluss der Gesetzgebung wurden von der WKO Erleichterungen durchgesetzt:

- ▶ **Vereinfachung bei der Nacherfassung** mobiler Umsätze („Bonlosung“): Bei gleichartigen Umsätzen sind zwar Einzelbelege auszustellen, es genügt aber die summarische Nacherfassung – das gilt auch bei einem Sortiment von max. 20 Waren! Die „mobilen“ Belege müssen nicht neu in die Registrierkasse eingegeben werden. Es genügen Belegnummer und Gesamtbetrag!
- ▶ **Als Umsätze im Freien gelten** auch Geschäfte in geschlossenen Räumen, die dem Unternehmen nicht allein zur Verfügung stehen (Schulbuffet).
- ▶ **Erleichterung bei handelsüblicher Warenbezeichnung:** Auf dem Registrierkassenbeleg

sind die Waren handelsüblich zu bezeichnen. Würden sich wegen großen Sortiments viele Warenbezeichnungen ergeben, dürfen Unternehmer ohne elektronisches Warenwirtschaftssystem bis 31. 12. 2020 das Produktsortiment auf mind. 15 Warenbezeichnungen zusammenfassen.

- ▶ **Erleichterungen für Lieferservice:** Hier darf der Registrierkassenbeleg bereits vor Bezahlung ausgedruckt und zum Kunden mitgenommen werden. Ursprünglich war dies nicht erlaubt, was z.B. zur Konsequenz gehabt hätte, dass ein Pizzadienst bei Zustellung für den Kunden einen Paragon hätte schreiben müssen, der dann nach Rückkehr in den Betrieb in der Registrierkasse hätte nacherfasst werden müssen.
- ▶ Infos & die VfGH Entscheidung: wko.at/registrierkassen

Großer Andrang bei den Info-Messen der WKNÖ

Welches Kassensystem passt für mein Geschäft und worauf muss ich beim Kauf achten? Die Antworten darauf gaben die sieben von der WKNÖ organisierten „Registrierkasse-Infomessen“. Unter wko.at/noe/infomessen finden Sie alle Vortragsunterlagen als Download.

Mehrere tausend niederösterreichische Unternehmer stürmten die sieben von der WKNÖ veranstalteten Info-Messen zu Registrierkassen. Sie erhielten aus erster Hand die wichtigsten Informationen und erfuhren Grundlegendes, worauf sie beim Kauf unbedingt achten sollten.

Großer Andrang bei den WKNÖ-Infopoints

Insgesamt waren bei den fünf Messen jeweils bis zu 70 verschiedene Aussteller. Groß war der Andrang bei den Infopoints der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Acht WKNÖ-Mitarbeiter standen den Messebesuchern für Rechtsfragen rund um die Registrierkassenpflicht zur Verfügung.

Wenn Sie keine Zeit hatten, eine der Info-Messen zu besuchen, können Sie sich die Vortragsunterlagen und Ausstellerverzeichnisse downloaden unter wko.at/noe/infomessen

Maßgeschneiderte Infos: wko.at/registrierkassen

Auf WKO.AT gibt es auf einer eigenen Sonderseite – wko.at/registrierkassen – neben allgemeinen Infos zur Registrierkassenpflicht, zu Webinaren, Mustervereinbarungen zum Registrierkassenkauf und Listen mit alle Registrierkassenanbietern auch spezielle Online-Ratgeber, die für alle betroffenen Unternehmen maßgeschneiderte Informationen liefern.

Online-Ratgeber

Online-Ratgeber „Registrierkassenauswahl“

Unter <http://registrierkassenauswahl.wkoratgeber.at> finden Sie einen Online-Ratgeber, der Ihnen bei der Suche nach Anbietern von Kassensystemen hilft. Geben Sie Ihre individuellen Anforderungen für ihr Kassensystem ein und Sie erhalten:

- ▶ Praktische Hinweise, welche Punkte Sie bei Ihrer Systemauswahl bedenken sollten
- ▶ Einen Link zur Herstellerdatenbank auf WKO.at mit all jenen Technologiepartnern, die Lösungen für Ihre Anforderungen anbieten.

Online-Ratgeber „Registrierkassenpflicht“

Unter <http://registrierkassenpflicht.wkoratgeber.at> finden Sie einen Online-Ratgeber, der Sie informiert:

- ▶ ob für Ihr Unternehmen eine Registrierkassenpflicht und Belegerteilungsverpflichtung besteht
- ▶ ob auf Ihren Betrieb Ausnahmen oder Erleichterungen zutreffen
- ▶ ab wann die Verpflichtung zur Führung eines elektronischen Aufzeichnungssystems besteht und
- ▶ welche technischen Schritte erforderlich sind.

Sie haben noch rechtliche Fragen zur Registrierkassenpflicht? Kontaktieren Sie dazu die Registrierkassen-Hotline der WKNÖ unter 02742/851-17017 (Montag bis Freitag von 7.30 – 16 Uhr).

Alle Informationen und Services unter wko.at/registrierkassen



www.vw-nutzfahrzeuge.at

**Die Entry-Modelle von Volkswagen
bereits ab EUR 11.830,-* bzw. ab EUR 14.196,-**.**



Nutzfahrzeuge

* Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. ** Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. 1) Bei Kauf erhalten Sie bis zu EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 30.12.2016 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmern Kunden bis 30.6.2016 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.
Verbrauch: 4,0 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 106 – 226 g/km.



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

Wendezeiten für Frauen

In Wr. Neustadt fand die Veranstaltung der NÖ Frauenreihe „Wendezeiten“ statt und beleuchtete die Zeiten des Wandels im Leben einer Frau.

Ob Karriere und Wiedereinstieg, finanzielle Vorsorge und Pension, Jobwechsel und Familienveränderung, das Leben jeder Frau birgt viele Zeiten des Wandels in sich. Jede Neuerung bringt Herausforderungen, aber auch enorme Chancen mit sich. Mit einer positiven Lebenseinstellung, Mut und Offenheit gilt es diese konstruktiv zu nutzen. „Wir wollen Frauen verstärkt mit Information, Beratung und Begleitung unterstützen, damit sie in Wendezeiten auf ein sicheres Umfeld bauen können. Jede Frau hat in ihrem Leben Veränderungen in beruflicher oder privater Hinsicht



Vl.: Christine Haiden (CR Welt der Frau), Rudolf Krottenthaler (PVA), Anita Stadtherr (Frau in der Wirtschaft), Landesrätin Barbara Schwarz, Vizebgm. Christian Stocker; Autorin Barbara Pachtl-Eberhart, Elisabeth Brückler (NV-Versicherung), Marion Carmann (AMS NÖ), Christine Saliger (Katholische Frauenbewegung) und Elisabeth Cinatl (Frauenberatungsstellen in NÖ).

zu meistern. Gerade hier ist es wichtig zu wissen, wer kann mir helfen und wo bekomme ich Unterstützung, damit ich mein Leben selbstbestimmt leben kann“, erklärt Frauen-Landesrätin Barbara Schwarz ihren Beweggrund für diese Veranstaltungsserie.

Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Anita Stadtherr, und die stv. Geschäftsführerin des Arbeitsmarktservice NÖ, Marion

Carmann, stellten ihr umfassendes Angebot für Frauen in ihren Einrichtungen vor, wie die Betriebshilfe oder Weiterbildungen für Wiedereinsteigerinnen.

Weiterer Termin:

30. März 2016, 18.30 Uhr in Eggenburg. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung unter [E anmeldung@welt-der-frau.at](mailto:E_anmeldung@welt-der-frau.at) oder T 0732/770001-14.

Foto: Michael Baumgartner

08/15-PRODUKTION ODER INDUSTRIE 4.0?



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



Die Wettbewerbs-Wunder-Waffe revolutioniert nicht nur die Fertigung!

Sind Produktvielfalt und Individualisierung bloß Effizienz-Killer? Produktions-Revolutionäre erkennen darin Potential für mehr Wertschöpfung.

ExpertInnen für Industrie 4.0

- integrieren Prozesse über Unternehmensgrenzen hinweg,
- führen Innovation und Produktion digital zusammen,
- machen Sie fit für die 4. industrielle Revolution.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

High-Tech aus NÖ fliegt zum Mars

Die RUAG Space GmbH fertigte in ihrem Werk in Berndorf einen Hitzeschild für eine Trägerrakete, der die Sonde und ihre empfindlichen Messgeräte vor den extremen Temperaturschwankungen im Weltraum schützt.

Vom Weltraumbahnhof Baikonur in Kasachstan startete am 14. März eine Proton-Trägerrakete, die den europäischen Forschungsatelliten TGO (Trace Gas Orbiter) und das Landemodul „Schiaparelli“ auf einen sieben Monate dauernden Flug zum Nachbarplaneten Mars schickt.

RUAG fertigte ein Thermal-Isolationsschild

Mit an Bord dieser sogenannten „ExoMars“-Mission, die die Europäische Raumfahrtorganisation ESA und die russische Raumfahrtagentur Roskosmos gemeinsam durchführen, ist auch High-Tech aus Niederösterreich: In ihrem Werk in Berndorf im Triestingtal hat die RUAG Space GmbH jenen Thermal-Isolationsschild gefert-

tigt, der die Sonde und ihre empfindlichen Messgeräte vor den extremen Temperaturschwankungen im Weltraum wirkungsvoll schützt.

Dabei muss die Isolationsschicht, in die der TGO eingepackt ist, 200 Grad Celsius plus genauso aushalten wie 200 Grad minus. Nach ESA-Berechnungen wird der Forschungsatellit „Schiaparelli“ am 16. Oktober abkoppeln, am 19. Oktober soll das Landemodul dann in die Mars-Atmosphäre eintreten und sanft auf der Oberfläche des Wüstenplaneten aufsetzen. Der TGO indes schwenkt in eine Umlaufbahn um den Mars ein und sucht von dort nach Spuren von Methan und anderen atmosphärischen Gasen.

„Ausser den Thermalschutzsystemen haben wir für den



Die Techniker von RUAG Space GmbH arbeiteten mit Hochdruck am Gelingen der „ExoMars“-Mission.

Foto RUAG

TGO auch den Steuercomputer geliefert“, teilt Max Kowatsch, Geschäftsführer der RUAG Space Austria, mit. Auf die erste „ExoMars“-Mission heuer soll bereits 2018 eine zweite folgen. In deren Rahmen wird ein Rover den Mars-Boden nach Spuren von gegenwärtigem oder früherem Leben abtasten.

RUAG Space unterhält im Berndorfer Industrieareal Produktionsräume zur Herstellung von

Thermalisolation für Satelliten. Dorthin liefern Kunden, wie die europäische Raumfahrtagentur ESA, von ihren Sonden dreidimensionale Modelle. Diese werden von den RUAG-Mitarbeitern zu Probezwecken in die Thermalisolation gewickelt und die Folien geerdet. Mit 210 Beschäftigten hat RUAG Space 2014 in Österreich einen Umsatz von 36 Mio. Euro erwirtschaftet. www.ruag.com



4 JAHRES
WERTPAKET

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 3,8–4,3 l/100 km, CO₂-Emission 99–109 g/km

Bringt Ihre Mitarbeiter voran. Und Ihr Unternehmen.

Großartige Service-Leasing Angebote für Kleingewerbekunden:
Euro 0,- Anzahlung, Servicevertrag inklusive, C-Klasse inklusive A-Edition¹⁾
schon ab Euro 460,-³⁾ www.mercedes-benz.at/c-klasse-aktion

Die C-Klasse Limousine ab

Euro 29.770,-²⁾

Service-Leasing Euro 460,-/Monat³⁾

Das C-Klasse T-Modell ab

Euro 31.685,-²⁾

Service-Leasing Euro 494,-/Monat³⁾

¹⁾ A-Edition Bestandteile: Audio 20 CD mit Touchpad, Sitzheizung, Tempomat (Serie bei Automatik), aktiver Park-Assistent, Fondsitze klappbar (nur bei Limousine).
²⁾ Inkl. NoVA und MwSt., Kalkulationsbasis C180 d. Aktion gültig bis 30.06.2016 bzw. bis auf Widerruf und nur bei teilnehmenden Händlern. Druckfehler und Änderungen vorbehalten. ³⁾ Unverbindlich empfohlene Nutzenleasingangebote von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH; Restwert garantiert; ohne Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; einmalige, gesetzliche Vertragsgebühr nicht enthalten; zzgl. einmaliger Bearbeitungsgebühr in Höhe von Euro 150,- inkl. MwSt.; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 30.000 km p.a.; Zinssatz variabel, gebunden an den Monatsdurchschnitt des von der Oesterreichischen Nationalbank veröffentlichten 3-Monats-Euribors; vorbehaltlich einer entsprechenden Bonitätsprüfung durch MBFSA, Änderungen und Druckfehler vorbehalten; Details und weitere Informationen können Sie den AGBs entnehmen (www.mercedes-benz.at/leasing-agb). In der Service-Leasing Rate sind gemäß Servicevertrag „Excellent“ alle Wartungen gemäß Serviceheft sowie Reparaturen und Verschleißteile für 36 Monate bzw. 90.000 km gesamt (je nachdem was früher erreicht wird) enthalten; Angebot gültig bis 30.06.2016 bzw. bis auf Widerruf.

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



Strom und Wissen tanken in St. Pölten

Die Wirtschaftskammer NÖ und das WIFI NÖ unterstützen Elektromobilität durch die Errichtung von sieben Elektroladestellen für beschleunigtes Laden am Standort St. Pölten.

Elektromobilität ist ein wesentlicher Schritt in Richtung umweltfreundlichem Verkehr. Reduktion von CO₂, des Lärms und von gesundheitsschädlichen Schadstoffen sind nur einige der positiven Auswirkungen der E-Mobilität. Mit der zunehmenden Reichweite batteriebetriebener Fahrzeuge über 200km und deutlich sinkenden Anschaffungskosten gewinnt die Elektromobilität massiv an Attraktivität. Damit steigt auch der Bedarf an Elektroladestellen.

Ladestellen mit beschleunigter Leistung

Um diese positive Entwicklung zu unterstützen, hat die Wirtschaftskammer NÖ im Parkhaus St. Pölten, Mariazellerstrasse, sieben Elektro-Ladestellen mit beschleunigter Ladeleistung von 22 kW installiert.



Tanken erstmals die Batterien an den neuen Elektroladestellen bei der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten auf (v.l.): Betreiber Friedrich Vogel von der Firma Enio GmbH, Lisa Weissinger von fahrvergnügen.at, Hubert Poustka (WKNÖ-Gebäude- und Energiemanagement), WIFI NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl und WIFI NÖ-Kurator Gottfried Wieland.

Foto: Kneissl/WKNÖ

Der Betrieb der E-Ladestellen erfolgt durch das auf Ladeinfrastruktur spezialisierte Unternehmen everynear GmbH aus Baden. Gemeinsam mit seinem Partnerunternehmen ENIO werden europaweit bereits rund 2500 Ladepunkte betrieben.

Die Ladestellen sind mit dem europäischen Normstecker Typ2 ausgestattet, der die sichere Ladung mit unterschiedlichen Leistungen an ein und demselben Stecker ermöglicht. Um die Einführungsphase zu unterstützen, ist die Ladung in den Monaten März und April 2016 kostenlos.

Flächendeckende Versorgung in NÖ

St. Pölten war am 10. März das „Mekka“ der Elektro-Mobilität: Die Community traf sich zur Fachtagung „e-mobil in niederösterreich“, um sich über aktuelle Trends und Innovationen zu informieren. „Wir haben unser Ziel erreicht, dass schnellladefähige Elektro-Autos innerhalb eines 60km-Radius in rund 30 Minuten geladen werden können. Damit haben wir eine flächendeckende Versorgung und sind auch österreichweit ein Vor-

reiter. Bereits jetzt stehen von den 80 Schnellladestationen 23 in NÖ“, so Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Dieses dichte Netz an Ladestationen in NÖ, die Steuerreform 2016 mit den Steuererleichterungen für Elektro-Fahrzeuge und die Verlängerung der Förderungen durch das Land Niederösterreich in Kombination mit der Bundesförderung machen auch für Unternehmen den Fuhrpark-Umstieg auf Elektro-Autos immer interessanter.

Alle Informationen unter: www.e-mobil-noe.at/foerderung

HINTERGRUND - E-LADESTATIONEN AM WKNÖ- UND WIFI-STANDORT ST. PÖLTEN

So funktioniert's: Nutzer der E-Tankstellen können mit ihrem PKW vor der Ladestation parken, anstecken und laden. Danach wird ein zeitabhängiges Nutzungsentgelt von derzeit 3,80 EUR eingehoben.

Die maximale Ladeleistung beträgt 22 kW. Elektrofahrer mit Fahrzeugen geringerer Ladeleistungen können sich im ENIO-Portal unter www.enio.at registrieren und eine für das jeweilige Fahrzeug geeignete Leistungs-kategorie auswählen. Damit werden die maximale Leistung der Ladestelle und gleichzeitig auch der Tarif reduziert. Der Tarif für die Leistung bis 4 kW beträgt derzeit 1,0 EUR/h,

für 6 kW 1,50 EUR/h 11kW 2,40 EUR/h.* Der Tarif ist immer auf die Zeit bezogen und unabhängig von der tatsächlich abgegebenen Energiemenge. Die Abrechnung erfolgt benutzerfreundlich im Minutentakt.

Die **Bezahlung** der Ladung erfolgt ab Mai 2016 mit der ENIO-Ladekarte. Diese ist im ENIO-Portal unter www.enio.at erhältlich. Diese Karte kann im Internet unter Angabe der Kartenummer mittels Kreditkarte (VISA und Mastercard) oder Bankomatkarte mit Secure Code aufgeladen werden (Zugriff über das ENIO Portal www.enio.at).

Um die Tarifiereduktion mittels Leistungsklasse nutzen zu können, muss die gewünschte Leistungskategorie im Webportal ENIO.at eingestellt werden. Ab Sommer 2016 wird eine eigene App verfügbar sein, um die Leistungskategorie auch einfach am Smartphone einstellen zu können.

Die Ladestellen können auch von allen HUB-JCET und ECHS Nutzern genutzt werden.

Mehr Infos zu den E-Ladestationen, Tarife, allgemeine Anfragen beim E-Tankstellen-Betreiber (Everynear /ENIO GmbH) unter der Hotline T 0676 46 000 93 oder www.enio.at

*Tarifänderungen vorbehalten

MASTERSTUDIUM (MSC) - AUCH OHNE BACHELOR MÖGLICH

ELEKTROMOBILITÄT & ENERGIEMANAGEMENT

WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Verlagerung auf Schiene?

Nein! Kleinräumigen Verteilverkehr kann man nicht auf die Schiene verlagern.



„Unsere Produkte werden regional produziert und ausgeliefert. Eine flächendeckende Maut würde die Transportkosten unserer Produkte signifikant erhöhen. Diese Kosten müssten folglich an die Baufirmen und schließlich an die Endkonsumenten wie etwa private Häuslbauer weitergegeben werden.“

Peter Neuhofer,
Geschäftsführer
Rohrdorfer Transportbeton GmbH



Mehr Infos: megamautneindanke.at



Renault NUTZFAHRZEUGE

Die Nr. 1 in Europa seit 1998¹



+
Renault TRAFIC ab
€ 15.990,- exkl. USt.²
(€ 19.188,- inkl. USt.)



+
Renault MASTER ab
€ 16.990,- exkl. USt.²
(€ 20.388,- inkl. USt.)



+
Renault KANGOO ab
€ 9.990,- exkl. USt.²
(€ 11.988,- inkl. USt.)

Bringen Ihr Geschäft in Fahrt

Dank niedriger CO₂-Emissionen ab nur 110 g/km und langer Wartungsintervalle von 40.000 km bzw. 2 Jahren sind die Betriebskosten extrem niedrig. Und zusätzlich gibt es – wie immer bei Renault – 4 Jahre Garantie.³ 1) Quelle: ACEA 2) Angebotspreise gültig nur für Firmenkunden bei Kauf von 01.01.2016 bis auf Widerruf. 3) Garantieverlängerung auf insgesamt 4 Jahre und max. 100.000 km Laufleistung bei Kangoo bzw. 150.000 km bei Trafic und Master, je nachdem, was zuerst eintritt. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.

Österreich

Politik muss EZB-Weckruf ernst nehmen

Wegen trüber Wachstumsaussichten und Deflationsgefahr greift die EZB zu drastischen Mitteln.

„Dieser Weckruf der Europäischen Zentralbank muss ernst genommen werden – dies umso mehr, als die Null- bzw. Negativzinspolitik eine große Belastung für den Finanzsektor ist. Die EZB agiert als Krisenmanager, jetzt ist die nationale Politik gefordert, ihr endlich beizuspringen“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Jetzt gehe es darum, alle zur Verfügung stehenden Mittel auszuschöpfen, um die europäische Wirtschaft wieder auf Wachstumskurs zu bringen.

Die nun beschlossenen Maßnahmen der EZB haben das Ziel, die Kreditvergabe zu beleben, die durch schwache Investitionen gedämpft ist. Dafür sinkt der Leitzinssatz, der regelt, zu welchen Preisen die Banken bei der Zentralbank Geld ausleihen oder hinterlegen können, erstmals auf Null Prozent.



Die EZB will die Inflation in Richtung zwei Prozent heben.

Foto: WKÖ

KREDITKLEMMER VERHINDERN

Die EZB greift zu unkonventionellen Mitteln, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden und das Wachstum in der Eurozone anzukurbeln. Neben dem Leitzinssatz von null Prozent, den Anleihekäufen und dem negativen Einlagesatz gibt es auch

langfristige Geldspritzen: Für eine Laufzeit von bis zu vier Jahren bekommen Banken extrem billige beziehungsweise zinsfreie Darlehen, die sie für Kredite an Betriebe und Private weitergeben sollen. Das soll vor allem schwächelnden Regionen helfen.

Beschlossen haben die Zentralbanker letzte Woche auch die Aufstockung des Anleihekaufprogramms ab April. Statt bisher 60 Milliarden pumpt die EZB nun für mindestens ein Jahr 80 Milliarden Euro in den Markt. Dafür kauft die Notenbank nicht nur – wie bisher – Staatsanleihen der Euroländer, sondern auch Unternehmensanleihen. Außerdem wird der Strafzins (Negativzins) für kurzfristige Bankeinlagen von 0,3 auf 0,4 Prozent erhöht. Das bedeutet, Banken können sich kurzfristig Mittel bei der EZB borgen, für die sie weniger zurückzahlen müssen.

Diese „sehr deutlichen Schritte“ zeigen die schwierige Situation, in der sich die europäische Wirtschaft im achten Jahr nach Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise befindet. So wird die Inflation im Euroraum nach Einschätzung der EZB heuer mit 0,1 % (statt 1,0 %) deutlich schwächer ausfallen als zuletzt erwartet. Zudem haben sich die Konjunkturaussichten weiter eingetrübt.

ITB: Tourismus setzt auf Internationalisierung

Internationalisierungsstrategie unterstützt Tourismusbetriebe bei der Bearbeitung neuer Märkte.

Bei der weltgrößten Reisesmesse ITB in Berlin sprach sich Petra Nocker-Schwarzenbacher, Obfrau der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, klar für die – von Tourismusminister Reinhold Mitterlehner initiierte – Internationalisierungsstrategie, mit der Betriebe gezielt bei der Bearbeitung neuer Gäste-Herkunftsmärkte unterstützt werden, aus. Im Rahmen der Strategie

kann die Österreich Werbung (ÖW) Sondermittel in Höhe von vier Millionen Euro für ein Impulsprogramm Sommer 2016 sowie Winter 2016/17 investieren.

Die Wirtschaftskammer beteiligt sich ebenso mit 600.000 Euro, damit verstärkt Marketingaktionen im In- und Ausland gesetzt werden können. „Wir setzen also

auf Internationalisierung. Dazu gehört auch die Initiative „Red White Red Carpet“ von Außenminister Sebastian Kurz, durch die Visaverfahren beschleunigt, vereinfacht und die Gültigkeitsdauer der Sichtvermerke gleichzeitig verlängert werden“, betonte Nocker-Schwarzenbacher. Seit Ende 2014 konnten die Zahl der Visa-Antragsstellen nach Österreich von 243 auf 268 weltweit ausgebaut werden. „Österreich ist damit zahlenmäßig unter allen Schengen-Staaten federführend – ein großer Erfolg für den heimischen Tourismus und unsere Business-Gäste.“

V.l.: Petra Stolba (ÖW), Petra Nocker-Schwarzenbacher (WKÖ) und BM Reinhold Mitterlehner bei der ITB 2016.

Foto: ÖW/Paulenz





Die Bewerbung für die Euroskills 2020 läuft auf Hochtouren und sucht noch weitere Unterstützer: Jeder Fan auf der Facebookseite zählt: www.facebook.com/euroskills2020. Alle Informationen zum Event und zur Bewerbung auf www.euroskills2020.at.

Graz hofft auf die Berufs-EM 2020

Die Wirtschaftskammer hat eine emotionale Bewerbung für die „Euroskills 2020“ abgegeben. Vergabe-Entscheidung am 20. April.

Alles begann im Sommer 2015: Damals begleitete eine Delegation der Wirtschaftskammer das österreichische „WorldSkills“-Team zur Berufs-Weltmeisterschaft nach Sao Paolo. Die emotionalen Momente in Brasilien mit fünf Gold-, zwei Silber- und einer Bronze-

medaillien sowie 16 Auszeichnungen für „Exzellenz“ ließen den Entschluss reifen: Österreich braucht so eine Großveranstaltung. Schließlich ist es unser Land, das historisch betrachtet bei Welt- und Europameisterschaften am erfolgreichsten abschneidet – und bisher lediglich einmal, Linz 1983, Schauplatz eines solchen Großereignisses. Da brauchte es kein langes Überzeugen: Der Schulterchluss mit der WKÖ und allen Landeskammern war rasch gefällt, die Politik signalisierte Unterstützung. Mit Graz – die Steiermark unter Präsident Josef Herk hat sich besonders engagiert – wolle man ins Rennen gehen.

Delegation vom Besuch in Graz begeistert

Im Jänner besuchte eine Delegation des austragenden Verbandes „World Skills Europe“ die Steiermark und nahm sowohl die Bewerbung als auch die Wettkampfstätten unter die Lupe. Der Präsident des Verbandes, Hubert

Romer, zeigte sich dabei beeindruckt vom Enthusiasmus, der Infrastruktur und dem nachhaltigen Konzept dieser Bewerbung. So wurden etwa ehemalige Welt- und Europameister als Speerspitze für die Bewerbung gewonnen und die offiziellen Bewerbungsunterlagen in feinsten Handarbeit gestaltet – vom Ledereinband bis zur Ludentasche.

Nun fiebert alles der Vergabeentscheidung am 20. April

entgegen. Dann entscheidet sich, ob Graz seinen letzten verbliebenen Konkurrenten Helsinki ausstechen kann.

Fotos: WK Steiermark



WKÖ-Präsident Christoph Leitl (r.) unterstützt Josef Herk bei der Bewerbung.



Grenzenloser Jubel: Manfred Zink sicherte sich WM-Gold.

Rabmer-Koller: „Stimmung unter Europas KMU hellt sich auf“

Die europäischen Klein- und Mittelbetriebe erwarten in den kommenden Monaten eine positivere Geschäftsentwicklung, in Österreich ist die Stimmung unter den KMU jedoch unterdurchschnittlich schlecht.

„Die KMU meistern das weiterhin schwierige Umfeld“, fasst Ulrike Rabmer-Koller, Präsidentin des europäischen KMU- und Handwerksverbandes UEAPME und WKÖ-Vizepräsidentin, die aktuellen Ergebnisse des Europäischen KMU-Barometers zu-

sammen. Nach wie vor seien die wirtschaftlichen Aussichten in Europa aber unsicher. „Dringender Handlungsbedarf herrscht vor allem bei den Investitionen. Dies zeigt sich insbesondere bei den Ergebnissen für Österreich, wo die Erwartungen der KMU deutlich unter dem europäischen Durchschnitt liegen“.

Die wichtigsten Handlungsfelder: mehr Entlastung und weniger Bürokratie, Impulse für Investitionen und die Verbesserung der Standortbedingungen.

Registrierkassen: Vieles entschärft, aber „Baustellen“ bleiben

Die Registrierkassenpflicht ist nicht verfassungswidrig, hat der VfGH nun entschieden. Mehrere Betriebe hatten das Höchstgericht angerufen, weil sie den durch die Registrierkassen verursachten Aufwand für unverhältnismäßig und verfassungswidrig halten. Das sei nicht der Fall, so der VfGH, der aber auch festhält, dass die Registrierkassenpflicht erst ab 1. Mai 2016 gelten kann.

Die VfGH-Entscheidung sei zwar bedauerlich, aber zu respektieren, so René Tritscher,

Geschäftsführer der Bundessparte Handel. Allerdings konnten während des Gesetzwerdungsprozesses wesentliche Erleichterungen für Betriebe erreicht werden: etwa bei der Angabe der handelsüblichen Warenbezeichnung am Beleg für Unternehmen, die keine EDV-basierten Warenwirtschaftssysteme im Einsatz haben. Darüber hinaus wurden die Regelungen zu Registrierkassen für Onlineshops, den Verkauf auf Messen sowie für Automaten praxisgerechter ausgestaltet.

Service



Textilpflege Stuhl setzt Maßstäbe als dampflose und energiesparende Wäscherei

An den beiden Standorten in Bruck/L. sind mehr als 200 Mitarbeiter mit der Reinigung von 35 Tonnen Wäsche am Tag im Einsatz. Da gerade der Wäschereibetrieb sehr energieintensiv ist, hat sich das Unternehmen schon von Beginn an zum Ziel gesetzt, mit den verwendeten Ressourcen wie Wasser, Waschmittel und Energie möglichst sparsam umzugehen.

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1953 hat sich das familiengeführte Unternehmen Rudolf Stuhl GmbH & Co. KG stetig weiterentwickelt.

Die ursprünglichen Geschäftsfelder lagen bei der chemischen Reinigung und Färberei. Letztere wurde durch die Wäscherei zur

Gänze abgelöst. Zu den Kunden zählen neben der Hotellerie, Gastronomie und dem Gesundheitswesen auch die Industrie.

Dampflos

Vorreiter in der Branche ist das Unternehmen mit der Umsetzung der „dampflosen Wäscherei“ geworden.

Dabei konnte durch optimale Prozesssteuerung und Abwasserrecycling der Gasverbrauch im Vergleich zur herkömmlichen Technik um über 50 Prozent verringert werden.

Entwässerungspresse

Aufbauend auf die bestehenden Energieflüsse wurden weitere Maßnahmen realisiert. So konnten allein durch die Waschprozessoptimierung der Energie- und Wasserbedarf erheblich minimiert werden.

SERIE, TEIL 4

Energiesparen bringt's!



Ohne Dampf und ressourcenschonend zu strahlend sauberer Wäsche.

Nach der Waschstraße wurde eine Hochdruck-Entwässerungspresse eingesetzt, die dem Wasgut die Feuchtigkeit entzieht und im Vergleich zum ursprünglichen System weiter reduziert. Dadurch muss weniger Wasser im Trockenprozess verdampft werden.

und eine bedarfsgerechte Regelung möglich ist. Mit all diesen Maßnahmen konnte eine Energieeinsparung von 1,4 GWh erreicht werden.

Foto: Stuhl

www.textilpflege-stuhl.com

Der KPC-Fördertipp:



Förderschiene:

Betriebliche Umweltförderung, Energiesparen in Betrieben

Förderschwerpunkte: Wärmerückgewinnung von Kälteanlagen und Lüftungsanlagen, Nutzung bisher ungenutzter Wärmeströme, Beleuchtungsoptimierung, Heizungsoptimierung in Bestandsgebäuden, Effizienzsteigerung bei industriellen Prozessen

Förderhöhe: bis zu 35 % der förderungsfähigen Investitionsmehrkosten

Zeitpunkt der Antragstellung: vor Projektbeginn (Ausnahmen finden Sie unter <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/energiesparen>)

Sämtliche Informationen rund um die Förderung:
www.umweltfoerderung.at

Weniger Stillstand

Darüber hinaus wurden mehrere neue Mangeln mit Thermalöl und Trockner installiert, welche direkt mit einem Erdgasbrenner ausgestattet sind.

Durch die direkte Befuerung kann die Aufheizphase minimiert werden, es gibt geringere Stillstandverluste und ein höherer Wirkungsgrad wird erzielt.

Infrarot-Sensor misst Feuchtigkeit

Abschließend wurde eine Trockneroptimierung durchgeführt, wo mittels Infrarotsensor der Feuchtigkeitsgrad mittels Wäschetemperatur gemessen werden kann

DIE EINSPARUNGEN

331

► Tonnen/Jahr CO₂-Reduktion

955.808

► Euro Gesamtinvestitionskosten

1.450.400

► kWh/Jahr Energieeinsparung

59.900

► Euro/a weniger Energiekosten

ENERGIEKOSTEN SENKEN

aber wie?

Nutzen Sie das kostenlose Beratungsangebot!

Die Ökologische Betriebsberatung der WKNÖ bietet jetzt kostenlose Beratungen an, in denen Sie Ihren Energie- und Ressourcenverbrauch unter die Lupe nehmen können!

Energie ist ein kostbares Gut und wirkt sich auf die Lebensqualität, Wirtschaft und Umwelt nachhaltig aus. Die Senkung des Energieverbrauchs, die damit einhergehende Verringerung der Umweltbelastung und der Energiekosten sind ein Gebot der Stunde.

Gut beraten

Unsere Beratungsprofis der

Ökologischen Betriebsberatung kommen zu Ihnen und unterstützen Sie bei der Beantwortung Ihrer Fragen rund um die Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energie und Mobilität.

Was bringt's?

Bei der Beratung erfahren Sie, wo Sie Ihre Energiekosten senken oder die Energieeffizienz Ihrer

Prozesse erhöhen können.

So funktioniert's!

Melden Sie sich beim Team der Ökologischen Betriebsberatung (T 02742/851-16910 oder E uns.oeko@wknoe.at) für eine „Awareness-Beratung“ an.

Kostenloses Beratungsangebot:

Die Einstiegsberatung beträgt 8 Stunden und wird zu 100 % gefördert. Ihrem Unterneh-

men entstehen keinerlei Kosten. Finanziert aus Mitteln des EU-Strukturfonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie der WKNÖ und dem Land NÖ.

Peter Lucny

hat im Laufe seiner 35-jährigen Beratungstätigkeit über 2000 Betriebsberatungen – vom Energiecheck bis zum Energiekonzept – für Gewerbe- und Industriebetriebe durchgeführt. 2011 hat er sich mit der Firma EUM Energie & Umweltmanagement e.U. selbstständig gemacht.
Kontakt:
E.office@energie-um.at



► **Tipp:** Wussten Sie, dass durch die regelmäßige Überprüfung der Energieverbrauchs- und Kostensituation ohne Investitionskosten Einsparungen bis zu 30 % möglich sind?

Energiesparen zahlt sich aus!

Der Energieeffizienzpreis „Helios“ geht in die fünfte Runde. Niederösterreichische Unternehmen sind aufgefordert, ihre innovativen und kreativen Projekte zu präsentieren. Machen auch Sie mit!

Die Wirtschaftskammer NÖ hat den Energieeffizienzpreis „Helios“ ins Leben gerufen, um besondere Leistungen der NÖ Unternehmen auf diesem Gebiet auszuzeichnen.

Es können neben Maßnahmen in den Bereichen

- Energieeffizienz,
- erneuerbare Energie und
- Mobilität erstmals auch
- Ressourceneffizienzprojekte eingereicht werden.

► **Wichtig:** Maßgeblich ist die nachweisliche Einsparung von CO₂!

Erstmals nach Unternehmensgröße

Neu ist, dass die Auszeichnungen nach der Unternehmensgröße vergeben werden. Somit ist

sichergestellt, dass auch Klein- und Kleinstunternehmen zum Zug kommen.

Attraktives Preisgeld

Die Categoriesieger und der Gesamtsieger erhalten insgesamt ein Preisgeld von 20.000 Euro. Alle Einreicher profitieren von zahlreichen Medienkooperationen.

Jetzt einreichen!

Ergreifen Sie also die Chance, Ihr abgeschlossenes Unternehmensprojekt zum Thema Energiesparen online unter www.energieeffizienzpreis.at einzureichen.

Der Einsendeschluss für eine Einreichung beim „Helios“ ist der 10. April 2016.

www.energieeffizienzpreis.at



Workshopreihe Energieeffizienz Energieeffizienz, Erneuerbare Energie, Mobilität

- Sie wollen Energiefresser im Betrieb eliminieren?
- Sie möchten Tools zur Energieverbrauchsmessung kennenlernen?
- Sie möchten Ihr Gebäude modernisieren und erneuerbare Energieträger gezielt einsetzen?

Vorzeigebetriebe geben einen Einblick in ihre Aktivitäten!

Nutzen Sie das kostenlose Workshopangebot!
Melden Sie sich rasch an - die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Unsere Workshopthemen

Energieeffizienz im Unternehmen - low hanging fruits	Energieverbrauch sichtbar machen - Messen & Analysieren
Datum: 10. Mai 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: Kollar GmbH, 3180 Lilienfeld	Datum: 27. April 2016 Dauer: 09:30 Uhr - 12:30 Uhr Ort: Häusermann GmbH, 3571 Gars am Kamp, Betriebsbesichtigung Häusermann GmbH um 13:30 Uhr
Erneuerbare Energien und Energieeffizienz für Gebäude	Energieeffizienzgesetz - Auswirkungen und möglicher Nutzen für KMUs
Datum: 12. April 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: FRITZ EGGER GmbH & Co. OG, 3105 Unterradlberg	Datum: 19. April 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr Ort: WKNÖ, 3100 St. Pölten
Datum: 02. Juni 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: Windkraft Simonsfeld, 2115 Ernstbrunn	Energieeffiziente Mobilität
	Datum: 21. Juni 2016 Dauer: 13:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: WKNÖ, 3100 St. Pölten

Detaillierte Informationen zu den Workshops und zur Anmeldung finden Sie unter <http://wko.at/noe/oeko>

Wirtschaftskammer NÖ
Ökologische Betriebsberatung
Telefon | 02742/851 - 16920
Mail | uns.oeko@wknoe.at



Polen: Gruppenausstellung auf der POL-ECO-SYSTEM 2016

Die internationale Fachmesse POL-ECO-SYSTEM ist Polens größte Veranstaltung im Bereich Umwelttechnologie, nachhaltige Entwicklung und kommunale Dienstleistungen.

Die Messe findet heuer vom 11. bis 14. Oktober in Poznan, Polen, statt.

Umwelttechnik und kommunale Dienstleistungen gewinnen

in Polen an immer größerer Bedeutung. Für österreichische Lieferanten bieten sich deshalb große Chancen im Bereich nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz, zumal der Ruf österreichischer Unternehmen in Polen sehr gut ist und viele Unternehmen hier bereits erfolgreich sind.

Ideale Plattform

Die POL-ECO-SYSTEM stellt eine ideale Plattform zum Markteintritt und Ausbau der Geschäftsbeziehungen in Polen dar.

Die Branchen

Anbieter aus den Bereichen Wasser/Abwasser, Abfall, Recycling, Luftreinhaltung, Klimaschutz, erneuerbare Energie und Schallschutz treffen hier auf ein interessiertes Fachpublikum, potenzielle Kooperationspartner und Kunden.

Wie im Vorjahr werden wie-



der mehr als 600 Aussteller aus rund 25 Ländern vertreten sein und sich vor knapp 20.000 Besuchern aus 30 Ländern präsentieren.

Österreich-Gruppenstand

Das AußenwirtschaftsCenter Warschau organisiert bei der POL-ECO-SYSTEM 2016 einen österreichischen Gruppenstand, der Ihnen ermöglicht, Ihre Innovationen und Ihr Know-how persönlich einem internationalen Publikum in Poznan zu präsentieren.

Mehr Infos & Anmeldung

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular (Anmeldefrist läuft bis 1. Mai) finden Sie auf der Website über Polen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/awo/pl> bei „Veranstaltungen“.

Ihre Fragen beantwortet gerne Ewa Kimmel im AußenwirtschaftsCenter Warschau unter T +48 22 5864466 oder E warschau@wko.at

Foto: Fotolia

Speed-Matching in Bulgarien und Mazedonien

Die AußenwirtschaftsCenter Skopje und Sofia veranstalten vom 6. bis 8. Juni eine zeitlich sehr kompakte Wirtschaftsmission in Kooperation mit den Mazedonischen und Bulgarischen Wirtschaftskammern.

Dabei werden abhängig von Ihren Firmeninteressen passgenaue Gesprächstermine organisiert. Der Vorteil für österreichische Unternehmen liegt darin, dass sie in sehr kurzer Zeit ein Maximum an Kontakten haben.

30 Stunden für Ihren Erfolg

Das gesamte Programm der Wirtschaftsmission mit An- und Abreise ist pro Land in 30 Stunden absolvierbar – unter dem Motto „1 Tag – viele Kontakte“.

Die Zielgruppe...

...sind österreichische Unternehmen, die B2B-Kontakte suchen zu:

- ▶ potenziellen Vertriebspartnern
- ▶ Importeuren
- ▶ Großhändlern

- ▶ Endkunden im B2B-Bereich
- ▶ Lieferanten, Sourcing-Partnern
- ▶ Joint Venture-Partnern

Infos & Anmeldung

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular (Anmeldefrist läuft bis 1. Mai) finden Sie auf der Website über Bulgarien bzw. Mazedonien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/awo/bg> oder <http://wko.at/awo/mk> bei „Veranstaltungen“.

Ihre Fragen zu Mazedonien beantwortet gerne Gerhard Schlattl im AußenwirtschaftsCenter Skopje unter T +389 (0)2 310 92 32 und E skopje@wko.at Ihre Fragen zu Bulgarien beantwortet gerne Ulrike Straka im AußenwirtschaftsCenter Sofia unter T +359 2 953 15 53 und E sofia@wko.at

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	110,5
		VPI 05	121,0
		VPI 00	133,7
Jänner 2016	99,8	VPI 96	140,7
		VPI 86	184,0
		VPI 76	286,0
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	502,0
		VPI I/58	639,6
Vormonat	-0,2 %	VPI II/58	641,7
Vorjahr	+1,2 %	KHPI 38	4773,4
		LHKI 45	5620,0

VPI Februar 2016 erscheint am: 17.3.2016
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

GUTGEBAUT.AT



Generalunternehmungen

HALLENBAU
BÜROBAU
INDUSTRIEBAU

3 WOCHEN FERIENBETREUUNG in NÖ



2. Für Kinder von 7 bis 14 Jahren!

KINDER BUSINESS WEEK

IN NIEDERÖSTERREICH

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges!“
mit der Wirtschaftskammer NÖ

18. - 22. Juli '16

Ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH

Wie? Wo? Was? Wann?
Anmeldebeginn 15. Mai 2016:
www.kinderbusinessweeknoe.at
Vorträge und Ideenwerkstätten täglich von 9 bis 16 Uhr
Ganztägige Betreuung von 7.30 bis 17 Uhr
Im WIFI der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten
Tageweise Anmeldung möglich!



WIFI Kids Academy

Buntes Ferienprogramm für Kids
25.7. - 5.8.2016 im WIFI St. Pölten
Auch tagweise buchbar.



- Meistertischler
- Roboterbauer
- Filmmacher
- miniMEISTER**
gehen auf Entdeckungsreise!
- Malermeister
- Style-Kids
- Küchenmeister
- uvm. ...



www.noewifi.at WIFI Niederösterreich







Wir suchen UnternehmerInnen!

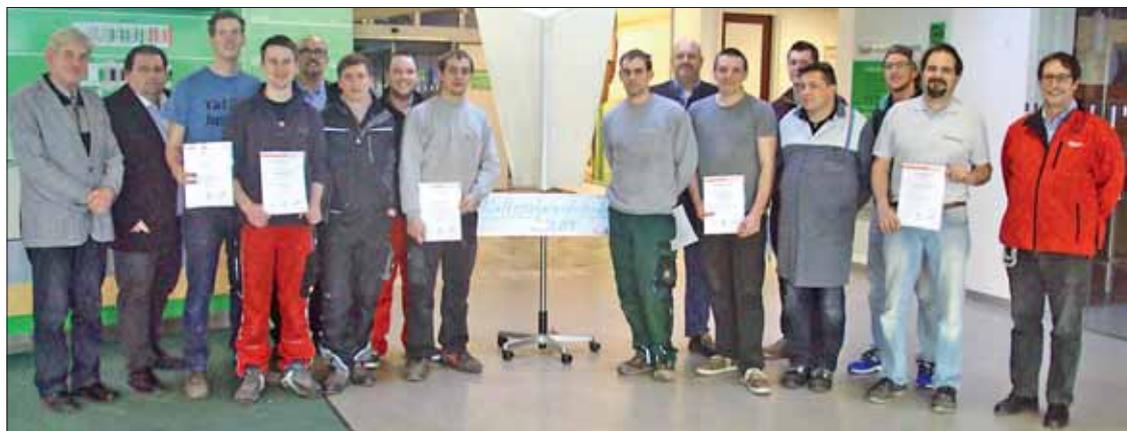
„Entdecke das Geheimnis des Erfolges“
mit der Wirtschaftskammer NÖ

Die **Kinder Business Week Niederösterreich von 18. bis 22. Juli 2016** gibt NÖ UnternehmerInnen die Möglichkeit, Ihre **Energie und Visionen** an Kinder zwischen 7 und 14 Jahren weiterzutragen. UnternehmerInnen und ManagerInnen erfolgreicher Firmen berichten über ihre Motivation zur Gründung eines Unternehmens oder zur Etablierung eines besonderen Produktes. In Form von **Vorträgen** oder **Ideenwerkstätten** erzählen sie ihre persönlichen Geschichten und bringen damit Kinder als potentiellen zukünftigen UnternehmerInnen oder kreativen MitarbeiterInnen näher, was sie selbst erreicht haben. Kinder haben die einmalige Chance, den Menschen, der hinter dem Erfolg des Unternehmens steht, persönlich kennen zu lernen! Da es um die Vermittlung der Ideen und Gedanken der Persönlichkeit des Unternehmers geht, ist die persönliche Teilnahme des Firmengründers oder Geschäftsführers unbedingt notwendig!

Das Ziel der Kinder Business Week liegt in der „**Wertschätzung & Stärkung des Unternehmertums**“. Die Kids Academy vermittelt die „**Wichtigkeit und Notwendigkeit der Lehrberufe**“. Diese zwei berufsorientierten Veranstaltungen geben Ihnen die Möglichkeit die Zukunft Ihrer Branche mitzugestalten und jungen Mädchen und Burschen eine Orientierung zu geben. Insgesamt drei Wochen stärken die Wirtschaftskammer NÖ und die Familienland GmbH den Faktor Zukunft Wirtschaft und bieten eine 3-wöchige Ferienbetreuung der Extraklasse. Seien sie dabei und gestalten Sie mit!
Infos unter: **T 02742/851 14110** oder **E marketing@wknoe.at**



Lehrabschlussprüfung der Kälteanlagentechniker



11 Teilnehmer haben erfolgreich den Kurs „Grundlagen der Kältetechnik gemäß ÖNORM EN 13313 inkl. Personenzertifizierung im Umgang mit F- Gasen“ sowie die Lehrabschlussprüfung zum Kälteanlagentechniker im WIFI St. Pölten abgeschlossen. Diese Ausbildung benötigt jeder, der Tätigkeiten an Kälte- und Klimaanlagen sowie Wärmepumpen in Zusammenhang mit fluoridierten Treibhausgasen ausüben möchte. Der Kurs wird voraussichtlich im Herbst 2016 wieder angeboten.

Foto: WIFI

Industriemagazin kürt WIFI zum besten Seminaranbieter

2.000 Vorstände, Personalverantwortliche und Führungskräfte haben das WIFI aus rund 100 heimischen Fortbildungsanbietern zum Sieger in der Kategorie Gesamtanbieter gewählt.

„Die Bestnote als Allround-Anbieter ehrt uns und zeigt einmal mehr, dass das WIFI mit seinem umfassenden Angebot der wichtigsten Qualifizierungspartner der Wirtschaft ist“, kommentiert WIFI

NÖ-Kurator Gottfried Wieland die Ergebnisse des Industriemagazin-Rankings 2016. „Besonders freut mich, dass praktisch jeder Zweite angibt, persönliche Erfahrung mit WIFI-Angeboten zu haben.“

Qualität setzt sich durch

Spannend ist, dass Entscheider in den Unternehmen sehr genau überlegen, welchem Weiterbildungspartner sie die Schulung der Mitarbeiter anvertrauen. 45 Prozent machen die Vergabe laut Studie vor allem vom Angebot abhängig, nicht vom Preis. Fast drei Viertel evaluieren den Erfolg von Seminaren. Die Erwartungen

der Kunden sind klar: Praxisnähe, erfahrene Trainer sowie Lernmethoden, die Raum für eigenes Erarbeiten der Inhalte schaffen, stehen ganz oben auf der Wunschliste.

„Dies sind genau jene Kriterien, die auch für uns zentral sind“, betont WIFI NÖ-Leiter Andreas Hartl, der darin einen Hauptgrund für das regelmäßig hervorragende Abschneiden des WIFI sieht.

Der Niederösterreichische Innovationspreis 2016

Jetzt Innovation einreichen!
Einreichschluss ist der
20. Mai 2016

Wenn Sie eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

bewerben Sie sich und gewinnen Sie den **Hauptpreis von € 10.000**, einen Sonderpreis zu Industrie 4.0, einen Kategoriepreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung
unter www.innovationspreis-noe.at





Kreatives
OPEN HOUSE

Die Designausbildungen stellen sich vor!

- Kolleg/Aufbaulehrgang für Design
- Foundation Course
- New Design University

FREITAG, 8. APRIL 2016, 10 - 18 UHR
SAMSTAG, 9. APRIL 2016, 10 - 14 UHR
WIFI NÖ, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

www.noe.wifi.at/openhouse



Foto: Bilderbox



TIP Technologie- und InnovationsPartner



Förderantrag leicht gemacht für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung. An praxisnahen Beispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung ganz leicht durchführbar ist.

Workshop 31.3.2016 | 14:00 - 18:00 | Wirtschaftskammer NÖ | St.Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung: T 02742/851-16501 E tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - **nur für Unternehmen mit konkretem eigenem Entwicklungsprojekt!**

begrenzte Teilnehmerzahl - zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung/Termine
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 6.4. WK Wr. Neustadt T 02622/22108 -> 20.4. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 11.5. WK Krems T 02732/83201

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	4. April	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien.	WK Mödling
Ideensprechtag	18. April	In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Werbeagentur	Industrie- viertel	Übergabe, Verkauf. Seit 35 Jahren erfolgreich im Werdebereich tätig. Sport- sowie Vereinswerbung als Fokus. Altersbedingt abzugeben. Vorläufige Mitarbeit im Betrieb wird angeboten. Homepage: www.m-s-b.at . Anfragen an 0664/4131313	A 4219
Fußpflege	Bez. Gmünd	Suche wegen Pensionierung erfahrenen Nachfolger für gut eingeführte Fußpflegepraxis in Gmünd. Das Lokal mit großem, treuen Kundenstamm ist ca. 64 m ² , ist gut erreichbar und barrierefrei zugänglich. Zusätzlicher Raum für Kosmetik und Massage vorhanden. Ein Dauerparkplatz ist dem Geschäft zugehörig, weitere Parkplätze sind vorhanden. Tel.: 0664/2811932	A 4561
Textil	Bez. Krems	Einzelhandel, Saisongeschäft, Tourismuslage (Wachau). 7 Tage geöffnet. Exklusive Damen u. Herren-Bekleidung. Starke Frequenz. Tracht + Fashion.	A 4577
Lederwaren	Tulln	Wegen Pensionierung suchen wir einen Nachfolger für sehr gut eingeführtes Taschen- und Lederwarengeschäft in Tulln. Nähere Informationen unter Tel.: 02272/62831	A 4592
Werkstatt	Mistelbach	Produktionshalle mit 1.300 m ² und Freifläche mit 8.000 m ² Nähe Mistelbach zu verkaufen oder zu vermieten. Mit Betriebsanlage für Gerätebau und Landmaschinen.	A 2769
Gastronomie	Bezirk Hollabrunn	Neues Café - Restaurant, 400 m ² , Nähe Hollabrunn zu verkaufen oder zu verpachten.	A 2781
Spedition	Weinviertel	Klein Haugsdorf: Lagerplatz, Autoverkaufsplatz 5.000 m ² Grund, 800 m ² Halle und Wohnmöglichkeit zu verkaufen oder vermieten.	A 3052
Gastronomie	Weinviertel	Tüchtiger Pächter für Landgasthof gesucht! 120 Sitzplätze, 8 Fremdenzimmer, 2 Ferienwohnungen, 2 Wohnungen, Parkplatz, Innenhof, große offene Scheune, beste Infrastruktur. Wegen Pensionierung ab Juni 2016 abzugeben. Ablösefrei. Auskünfte unter Tel.: 0680/1168500	A 3778
Gasthof - Pension - Restaurant Familienbetrieb	Bez. Gmünd	Wegen Pensionierung + krankheitshalber. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925 m ²), private Wohnung (ca. 100 m ²), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1 km vom Stadtzentrum entfernt. Zu verkaufen. Infos unter Tel.: 0676/7405759	A 4044

Branchen

Osterstrauß 2016 blüht in Pastell

Pastelltöne in Hellrosa und Hellblau sowie kräftiges Grün und Gelb bestimmen die floralen Ostertrends im heimischen Blumengroßhandel.

Der traditionelle Osterstrauß und Ostergestecke erfreuen sich in Niederösterreich nach wie vor größter Beliebtheit – dabei kommt es nicht darauf an, dass dieser Ton in Ton oder frühlingshaft mit Ostereiern geschmückt wird.

„Einzelne Blütenzweige, wie Kirschen, werden gerne mit Tulpen, Ranunkeln, Freesien, Anemonen, Mimosen, Narzissen oder Hyazinthen arrangiert, die zu den beliebtesten Schnittblumen zu Ostern zählen und zu dieser Zeit bereits überwiegend aus österreichischer Produktion stammen“, erklärt NÖ Landesinnungsmeister der Gärtner und Floristen, Thomas Peter Kaltenböck. Der Oster-Trend 2016 hole die Natur ins Floristikfachge-

schäft, ist sich Kaltenböck sicher und weist auf die neuesten Trends des diesjährigen Osterfestes hin: „In diesem Jahr schmeicheln vor allem pastellige Farben in rosa und hellblauen Tönen, die mit natürlichen Materialien aus

Wald und Wiese – von Moos und Gräsern bis hin zu Hölzern und luftigen Naturfedern – ihre charmante Wirkung voll entfalten können.“ Die Farbe Weiß steht dabei beim Osterfest 2016 im Mittelpunkt und wird entsprechend mit Akzenten der pastelligen Farbpalette aufgelockert – das ergibt eine Farbharmonie voller Behaglichkeit und Eleganz. Landesin-

„Die Fachbetriebe reagieren auf jeden Wunsch mit kreativem Talent, beraten zur richtigen Pflege und garantieren beste Qualität“

Landesinnungsmeister
Thomas Peter
Kaltenböck



Die niederösterreichischen Blumenhändler sind für das Ostergeschäft gut gerüstet.

nungsmeister Kaltenböck hat einen Tipp parat: „Wer sich oder seine Liebsten mit floralen Überraschungen beglücken und gleichzeitig etwas Gutes tun möchte, hat mit dem umfangreichen An-

gebot an fair angebauten Blumen und Pflanzen die Gelegenheit. Die Fachgeschäfte bieten ein breites Sortiment an Produkten, die mit dem weltweiten Gütesiegel „Fair Flowers Fair Plants“ (FFP) ausgezeichnet sind.“

www.ihr-florist.at



Die Osterfloristik im Jahr 2016 zeichnet sich durch weiche Pastellfarben und Vintage-Elemente aus. Mit Bändern und passenden Deko-Elementen wird jedes Blumenarrangement zum dekorativen Objekt.

Fotos: Blumenbüro Österreich, Fotolia

FLORISTEN
Florales Handwerk trifft Technologie & Design

Sabrina Rabl aus dem Lehrbetrieb Cordula Mitterbacher in Traisen gewinnt den NÖ Lehrlingswettbewerb der Floristen.

Unter dem Motto „Florales Handwerk trifft Technologie und Design“ fand heuer der Landeslehrlingswettbewerb der Floristen in der New Design University (NDU) in St. Pölten statt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten dabei in jeweils fünf Kategorien – nämlich Trauerschmuck, Brautstrauß, Themenarbeit, Strauß und Florales Objekt – ihr Können unter Beweis stellen.

Sieger nehmen am Bundeswettbewerb teil

Den Sieg errang Sabrina Rabl (Lehrbetrieb Cordula Mitterbacher, Traisen) vor Cerstin Katzensteiner (Lehrbetrieb Alexander Mlinek, Wieselburg) und Tamara Bocek (Lehrbetrieb Andrea Sommer KG, Ernstbrunn).

Die drei Erstplatzierten dürfen sich nun auch auf die Teilnahme



Gratulierten den Siegern des Landeslehrlingswettbewerbs der Floristen (hinten v.l.): St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler, NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, NÖ Landesinnungsmeister der Gärtner und Floristen Thomas Kaltenböck, Landesrat Karl Wilfing, Landesschulrat NÖ Präsident Johann Heuras und Berufsschulinspektorin Doris Wagner. Vorne die ausgezeichneten Lehrlinge (v.l.): Cerstin Katzensteiner, Sabrina Rabl und Tamara Bocek. Fotos: Schörg

am Bundeswettbewerb der Floristen in Salzburg im Juni des Jahres freuen.

Außerdem wurden beim Landeslehrlingswettbewerb auch fünf Zusatzauszeichnungen vergeben

(siehe Bilder unten). Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck gratulierte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihren hervorragenden Leistungen. „Der Landeslehrlingswettbewerb ist

eine einmalige Gelegenheit, den Berufsstand in der Öffentlichkeit zu präsentieren und die Qualität des Handwerks ins Rampenlicht zu stellen“, freute sich Kaltenböck mit den Gewinnern.



Bestes Florales Objekt „New Design University – NDU): Tamara Bocek, Lehrbetrieb Andrea Sommer KG in Ernstbrunn.



Bester Trauerschmuck: Katharina Wurbs, Lehrbetrieb Berufsförderungsinstitut in Bad Vöslau.



Bild oben: Bester Strauß: Cerstin Katzensteiner, Lehrbetrieb Alexander Mlinek in Wieselburg.

Bild links: Bester Brautstrauß: Sabrina Rabl, Lehrbetrieb Cordula Mitterbacher in Traisen.



Beste Themenarbeit „Technologie & Design“: Cerstin Katzensteiner, Lehrbetrieb Alexander Mlinek in Wieselburg (Die Pflanzgefäße wurden von der NDU design't und vom WIFI NÖ produziert).

METALLTECHNIKER

„Danke“, Josef Schodl



Berufszweigobmann Erich Reiss (l.) dankte Josef Schodl für seinen jahrelangen Einsatz für seine Branche.

Foto: WKN

Der langjährige Funktionär der Berufsvertretung der Landmaschinentechniker NÖ, Josef Schodl sen., beendete im letzten Jahr seine über zehnjährige Funktion im Dienste der Branche.

Bei einer Berufszweigsitzung dankte Berufszweigobmann Erich Reiss dem ausscheidenden Funktionär für seine hervorragende Arbeit und seinen großen Einsatz für die Landmaschinentechniker NÖ und überreichte ihm eine Ehrenplakette des Berufszweiges.

Schodl bekleidete nicht nur die Ausschussfunktion der ehemali-

gen Landesinnung der Landmaschinentechniker, sondern war auch Mitglied des Berufszweigausschusses der Landmaschinentechniker der Landesinnung der Metalltechniker und darüber hinaus Bezirksvertrauensperson der Landmaschinentechniker im Bezirk Mistelbach. Auch für seine Nachfolge hat Josef Schodl sen. bereits gesorgt, sein Sohn Josef Schodl jun. wird die Tätigkeiten der Berufsvertretung übernehmen und ist auch als Nachfolger des langjährigen Lehrlingswartes, Rudolf Österreicher, vorgesehen.

MALER UND TAPEZIERER

LIM Schulz: Präsident der europäischen Malerunion

Bei der „UNIEP“ Generalversammlung in München wurde der Landesinnungsmeister der Maler und Tapezierer Niederösterreichs, Helmut Schulz (Bild), zum Präsidenten der Europäischen Malerunion „UNIEP“ gewählt.

Die UNIEP ist seit 1953 der gemeinsame internationale Dachverband der Malerbetriebe, er vertritt in dreizehn Ländern durch die Malerverbände etwa 50.000 Betriebe.

Die Aufgaben sind auf EU-Ebene unter anderem Interessenvertretung für Anliegen der Malerbetriebe, die Weitergabe von wichtigen Informationen aus Brüssel an unsere Malerfirmen, die Abgleichung von einschlägigen Normen und die Verbesserung von Qualitätsstandards der Berufsausbildung. Eine wichtige Aufgabe ist auch die Imageverbesserung unseres Malerhandwerks



Foto: zVg

und die Lehrlingswerbung mit Schwerpunkt „Duale Ausbildung“ im Meisterbetrieb.

Derzeitige Mitgliedsverbände sind: Deutschland, Belgien, Irland, Dänemark, Großbritannien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Österreich, Slowenien, Slowakei, Tschechische Republik und Ungarn.

Junges Hotel- und Gastgewerbe
Einladung zum Frühlingsfest

26. April 2016, Kloster Und in Krens
Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr

gugler-brand-digital.at

Genuss & Lust

INKLUSIVE

- Kulinarische Spezialitäten von Charly Teuschl
- Weinbegleitung
- Musik von den Ridin' Dudes

Karten und Reservierung
unter 02742/851-18602 und www.jhg-noe.at
(JHG-Mitglieder: € 65,- / Nicht-JHG-Mitglieder € 90,-)

WIFI-WEINFRÜHLING

Verkosten Sie Weine zahlreicher Winzer/innen
und Weinhandelsbetriebe aus ganz Österreich

Termin: 8. April 2016, Fr 16.00 - 21.00 Uhr
Ort: WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Anmeldung: WIFI NÖ | T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at WIFI Niederösterreich



GÜTERBEFÖRDERUNG

Lkw trifft auf Shakespeare

Das Lkw-Theater startet mit einer Hommage an William Shakespeare in die vierte Saison – 19 Auftritte in ganz NÖ.

Am 23. April startet das Lastkrafttheater in seine vierte Saison. Das Erfolgsrezept bleibt gleich: Das Theater tourt mit einem Lkw der Arge LogCom „Friends on the Road“ und der Fachgruppe Güterbeförderung der WKNÖ das Land. Der Lkw des St. Pöltner Transportunternehmens Gruber dient nicht nur als Transportmittel, sondern die Plattform des Fahrzeuges ist gleichzeitig die Bühne selbst!

**Mit Garantie:
Lachende Gesichter**

Die Besucher erwartet jedenfalls großartiges Theater! Im

Shakespearejahr 2016, in dem des 300. Todestags des Meisters aus Stratford-upon-Avon gedacht wird, würdigt auch das Lastkrafttheater die Leistungen William Shakespeares mit einer besonderen Komödie.

Am Programm steht das Stück „Es war die Lerche“ von Ephraim Kishon, das Bezug auf das Shakespeare-Stück „Romeo und Julia“ nimmt! Diese pointenreiche, aktuelle Komödie um das ewige Thema, die Beziehung zwischen Mann und Frau, wird flott inszeniert und kommt in ganz Niederösterreich direkt zum Publikum (Termine siehe Inserat unten).

Das Lkw-Theater wird von der Fachgruppe Güterbeförderung der WKNÖ, dem Land NÖ, der Arge LogCom, sowie der AKNÖ finanziert und ist für die Zuschauer kostenlos. Für die Regie wurde wieder die bekannte Intendantin Nicole Fendesack gewonnen.



Die Darsteller von „Es war die Lerche“ Anna Sagaischek und David Czifer (beide im Bild) sowie Max Mayerhofer und Elsa Schwaiger freuen sich auf Besucher beim Lkw-Theater. Foto: Nikolaus Similache

23. April 2016	18:30h	IDOLSBERG <small>INDOOR-VORAUFFÜHRUNG 3544, VAZ Alter Pfarrhof, Hauptplatz 2</small>
29. April 2016	19:30h	FRANKENFELS <small>VORAUFFÜHRUNG 3213, Neue Mittelschule Frankenfels, Markt 13</small>
30. April 2016	13:30h	ST. PÖLTEN <small>PREMIERE 3100, AK-NOE ArbeitnehmerInnen Zentrum Herzogenburger Straße 20</small>
4. Mai 2016	19:30h	YBBS <small>3370, Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1</small>
6. Mai 2016	18:00h	REICHENAU/RAX <small>2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113</small>
7. Mai 2016	18:30h	SITZENBERG - REIDLING <small>3454, Leopold Figl Platz</small>
13. Mai 2016	20:00h	ASCHBACH - MARKT <small>3361, Parkplatz hinter dem Gemeindefestplatz neben dem Gasthof Lettner, Rathausplatz</small>
14. Mai 2016	16:00h	LEOBERSDORF <small>2544, Firma Bloomfield, In den Wiesen 4</small>
18. Mai 2016	19:00h	RETZ <small>2070, Hauptplatz</small>
19. Mai 2016	19:00h	HAUGSDORF <small>2054, Kaiserpark</small>
21. Mai 2016	20:00h	GERERSDORF <small>3385, Florianiplatz</small>
25. Mai 2016	19:30h	ENGELMANNSBRUNN <small>3470, Dorfplatz</small>
27. Mai 2016	16:00h	GERASDORF <small>2201, G3, G3-Platz 1</small>
1. Juni 2016	19:00h	SIERNDORF <small>2011, Raiffeisenplatz vor der Musikschule</small>
2. Juni 2016	19:00h	HERZOGENBURG <small>3130, Volkshaus, Auring 29</small>
3. Juni 2016	19:00h	KRUMMNUSBAUM <small>3375, Bauhof, Hauptstraße 27a</small>
4. Juni 2016	19:30h	GMÜND <small>3950, Stadtplatz</small>
5. Juni 2016	15:00h	BRUNN AM WALD <small>3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30</small>
19. Juni 2016	15:30h	SCHLOSS ARTSTETTEN <small>3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz 1 im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“</small>

GÜTERBEFÖRDERUNG

Workshop: „Kein Leben ohne Lkw“

Auf spielerische Art erarbeiten die Schüler von 14 Volksschulen in NÖ gemeinsam mit einem Transportunternehmer der Region und der Workshopleiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag ohne Lkw aussehen würde.

„Wie viel wiegt so ein Lkw?“, will der Bub wissen und deutet mit seinem Finger auf das Fahrzeug von Kober Transporte, das vor der Volksschule in Stronsdorf parkt. Seinen Freund interessiert mehr das Innenleben des Gefährts. „Kann der Fahrer in der Kabine auch schlafen und fern schauen?“, fragt er, während ein anderer Klassenkamerad zum Funkgerät greift und sich über dessen Funktionsweise informiert.

Viele Fragen geklärt

Transportunternehmerin Anna Kober, ihre Fahrer und Workshop-



In Stronsdorf informierten sich Volksschüler darüber, wie der Alltag ohne Lkw's aussehen würde. Fotos: Winkler

leiterin Elke Winkler haben alle Hände voll zu tun, die Fragen der Volksschüler zu beantworten.

Es ist der erste von 14 Workshops der Aktion „Kein Leben ohne Lkw“ der Fachgruppe der Güterbeförderer in der Wirtschaftskammer Niederösterreich. „Auch wenn der Lkw oft nicht das beste Image hat, ist es Tatsache, dass wir unseren Lebensstandard

ohne Transportwirtschaft so nicht leben könnten“, erklärt Winkler.

Die Aktion vermittelt die Wichtigkeit der Lkw – und das auf spielerische Weise, mit einem Vortrag, einem Malheft sowie imposantem Anschauungsmaterial zum Reinsetzen und unter die Motorhaube blicken.

„Diese Aktion bietet den Schülern ein besonderes Erlebnis, auch

aus pädagogischer Sicht“, weiß die Expertin: „Sie haben die Möglichkeit, alles, was sie in Sachen Lkw interessiert, direkt bei den Menschen in der Praxis zu fragen und sehen darüber hinaus, wie die Milch für ihr Müsli auf den Frühstückstisch kommt.“

Die Workshops laufen noch bis Juni. Insgesamt nehmen rund 650 Schüler an der Aktion teil.

Unsere Wirtinnen.
Machen jede Feier zu einem besonderen Fest.
Am besten schmeckt das Leben in Niederösterreich.

NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.

Lisa Kuchner, Gasthaus Apfelbauer, Miesenbach
www.niederoesterreich.at

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Die Gastronomie

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Ybbs (Bezirk Melk):

Junge Wirtschaft besuchte Mitterbauer Reisen

Die Junge Wirtschaft des Bezirkes besuchte die Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH in Ybbs.

In der 2011 neu errichteten Firmenzentrale informierten sich die jungen Gewerbetreibenden mit Filmbeiträgen über das Unternehmen. Bei der Betriebsführung mit den Junior-Chefs Barbara und Christoph Mitterbauer konnten sie das Reisebüro, die Busterminals, die Busgaragen, die Waschanlagen und die Werkstätte besuchen. Im „Mitterbauer-Kaffeehaus“ tauschten sich die Unternehmer aus und nutzten die Gelegenheit zum Netzwerken.

„Wir freuen uns, dieses traditionelle und innovative Familienunternehmen besuchen zu dürfen, das sich allen Herausforderungen mit Engagement und Kreativität stellt“, so Peter Gottwald, Vorsitzender der JW Melk.



Vorne (v.l.): Peter Gottwald, Martin Teufel und Michaela Zeilinger
Mitte (v.l.): Daniela Koch, Karl Nemeth, Dominik Lutz, Barbara und Christoph Mitterbauer
Hinten (v.l.): Franz-Josef Pichler und Roland Fichtinger.
Foto: zVg

Praxiserfahrung? Na, und ob ich schon mal beim Arzt war.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf www.noe.wifi.at

WIFI
WKO NOE

St. Valentin (Bezirk Amstetten):

90. Geburtstag von Johann Pillgrab



V.l.: Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl, Johann Pillgrab und St. Valentins Vizebürgermeister Ferdinand Bogenreiter.
Foto: Gemeinde St. Valentin

Johann Pillgrab feierte seinen 90. Geburtstag.

Von 1948 bis 1986 betrieb der rüstige Pensionist den Gasthof „Zur Linde“ in der Westbahnstraße in St. Valentin. Die Vertreter

von Politik und Wirtschaft gratulierten dem Jubilar und der gesamten Unternehmerfamilie von Sohn Johannes Pillgrab, der den Betrieb seit der Pensionierung des Vaters führt.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 8. April, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 1. April, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 11. April, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 21. März, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

DO, 31. März, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr**.

Anmeldung T 02742/9025-37229.
MO, 4. April, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtage: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Grafenwörth (Bezirk Tulln)	14. April
Mitterbach (Bez. Lilienfeld)	23. März
Sitzenberg-Reidling (Bez. Tulln)	21. März
St. Pölten	15. April
Sieghartskirchen (Bezirk Tulln)	29. März
Fels am Wagram (Bezirk Tulln)	5. April

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu

folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 6. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 21. April (8 - 12 Uhr)
Melk	MI, 20. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 18. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 7. April (8 - 12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
 - ▶ DI, 12.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/bag**

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
März		
31.03.-03.04.	Pool + Garden Tulln	Messe Tulln
31.03.-03.04.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
31.03.-14.04.	wachau GOURMETfestival	Wachau
April		
01.04.-02.04.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikanerkirche Krems
08.04.-10.04.	WISA - Bauen und Wohnen	VAZ St. Pölten
09.04.-09.04.	Spirits - die Messe für Gesundheit, Wohlbefinden und Wellness	Halle B, Baden
14.04.-15.04.	BVL Logistik Dialog	Pyramide Vösendorf
22.04.-24.04.	Frühling Vital - die Messe für Ernährung, Gesundheit	Arena Nova
22.04.-24.04.	Marchfeld Messe	Messeplatz Strasshof
Mai		
12.05.-12.05.	Jobmesse 2016 „mission: SUCCESS“	FH Wr. Neustadt
13.05.-22.05.	St. Pöltner Volksfest	Stadt St. Pölten
21.05.-22.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln

Datum	Messe	Veranstaltungsort
26.05.-29.05.	BIOEM - Bio- und Energiemesse	Großschönau
Juni		
30.06.-03.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August		
06.08.-06.08.	31. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
27.08.-28.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
September		
01.09.-05.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
03.09.-04.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
09.09.-11.09.	Hausbaumesse Krems	Österreichhallen Krems
09.09.-11.09.	52. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: **wko.at/noe/messen** oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Alle Angaben ohne Gewähr!

Yspertal (Bezirk Melk): Qualitätsbeauftragte für Klein- & Mittelbetriebe



43 neue Qualitätsbeauftragte für Klein- und Mittelbetriebe wurden an der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft (HLW) - Yspertal ausgebildet. „Mit dieser Zusatzqualifikation haben unsere Absolventinnen und Absolventen wesentlich bessere Einstiegschancen in das Berufsleben. In Führungspositionen ist Wissen über Qualitätsarbeit unumgänglich.“ erklärt Schulleiter Gerhard Hackl. Im Bild (v.l.n.r. sitzend, ab 4. Person): Rainer Deutsch vom WIFI NÖ, Eva Maria Mayr, Schulleiter Gerhard Hackl, Karin Werner und Franz Erhard mit den frisch ausgebildeten Qualitätsmanagerinnen und Qualitätsmanager der HLUW Yspertal. Foto: HLUW Yspertal



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben. Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>



Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl



*Habe ich noch die passende Rechtsform
für mein Unternehmen?*

*Entsprechen die Firmenverträge
noch der aktuellen Situation?*

Klarheit für's Geschäft.

*Wie Sorge ich am besten
für meine Familie und mich vor?*

Vorsorge für die Zukunft.

Ihr Notar unterstützt Sie gerne.

*Wie bereite ich eine
Betriebsübergabe vor?*

*Wie geht es mit meiner Firma weiter,
wenn ich nicht einsatzfähig bin?*

*Welche Fragen stellen sich im
Unternehmens- und Gesellschaftsrecht,
zu Immobilien, Testament und Familien-
recht – bis hin zur Vorsorgevollmacht
für Unternehmer?*

Eine Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der niederösterreichischen Notare.

Als Mitglied der Wirtschaftskammer NÖ können Sie ein kostenloses Beratungsgespräch (Dauer: bis zu 1 Stunde) bei einem NÖ Notar Ihrer Wahl in Anspruch nehmen, Alles, was Sie dazu tun müssen? Bis 31. Dezember 2016 einen Termin bei einem der 101 Notare in NÖ vereinbaren. Fordern Sie ab 4. Jänner Ihren Beratungsscheck bei Ihrer WK-Bezirksstelle (Alle Adressen unter: wko.at/noe/bezirksstellen) oder Fachgruppe an und lösen Sie diesen für eine bei einem der 101 Notare in ganz Niederösterreich ein. Den Notar Ihrer Wahl finden Sie auf www.notarsuche.at

Scheibbs:

Ausgezeichneter Lehrling bei Busatis

Beim Fest der Lehrlinge im St. Pöltner Festspielhaus gratulierte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl allen Lehrlingen mit ausgezeichnetem Erfolg bei der Lehrabschlussprüfung im Jahr 2015.

Mit dabei war auch der ausgezeichnete Lehrling im Lehrberuf Werkstofftechniker, Christoph Amesreither, von der Firma Busatis.

„Wir sind stolz auf unsere Jugend, Fachkräfte und unsere Betriebe. Nur durch ein Miteinander sind solche Erfolge möglich. Mit ihren Leistungen sind sie ein Vorbild“, ist Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl stolz auf die Leistungen der ausgezeichneten Lehrlinge.



V.l.: Ausbildungsleiter Erich Wenighofer, Kathrin Zettel, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Christoph Amesreither, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, und Anton Gützer.

Foto: WKNÖ/Kraus

Tulln:

Lehrlinsseminar „Telefontraining“



V.l.: Anna Andre-Mrazek, Roman Styll, Alina Henninger, Lukas Schäfer, Marcus Topf und David Elmer.

Foto: Bst

Die Bezirksstelle Tulln der Wirtschaftskammer Niederösterreich veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft ein Lehrlingsseminar zum Thema „Telefontraining“.

Der Vortragende Roman Styll erläuterte den Lehrlingen unter anderem die Themen „Grundsätzli-

che Serviceleistungen“, „Körpersprache am Telefon“, „Korrektes Weiterleiten von Anrufen“ und „Reklamationen von Kunden“.

Die teilnehmenden Lehrlinge waren vom Workshop begeistert und konnten viel Wissen für ihren betrieblichen und privaten Alltag mitnehmen.

Tulln:

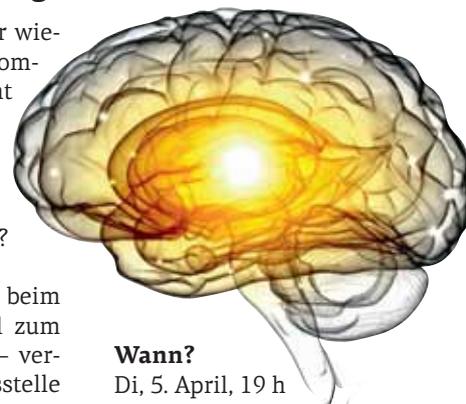
Einladung zum Vortrag „Führen mit Hirn“

Fragen Sie sich auch immer wieder: Aus welchem Grund kommen gute, neue Ideen nicht in die Umsetzung? Warum bleiben verschiedenste Projekte und notwendige Vorhaben im Unternehmen hinter den Erfolgserwartungen?

Die Antworten finden Sie beim Vortrag von Gabriele Riedl zum Thema „Führen mit Hirn“ – veranstaltet von der Bezirksstelle Tulln, gemeinsam mit dem WIFI Niederösterreich.

Sie erfahren, wie Gewohnheiten, die etwa 90 Prozent unseres Alltags prägen, unser Handeln beeinflussen und wie Sie als Führungskraft gezielt diese unbewussten Prozesse steuern und für eine erfolgreiche Führung nutzen können.

Gabriele Riedl gibt den Besuchern auch Tipps, um Ihre Veränderungsprojekte erfolgreich zu gestalten.



Wann?

Di, 5. April, 19 h

Wo?

WKNÖ-Bezirksstelle Tulln

Kostenbeitrag: 50 Euro – mit dem WK-Bildungsscheck gratis! (Der Bildungsscheck liegt vor Ort auf und kann, sofern noch nicht eingelöst, vor Veranstaltungsbeginn eingelöst werden.)

Information & Anmeldung:

WIFI NÖ

T 02272/890-2000,

F 02742/890-2100

E kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Fotolia

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY: GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!

WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Zwettl:

Erstes Lehmädchen bei Privatbrauerei Zwettl



Karin Thaller am Zwicklhahn in der Privatbrauerei Zwettl. Foto: J. Brunnbauer

Die Privatbrauerei Zwettl ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. So engagiert sich das Familienunternehmen auch in der Ausbildung von Nachwuchstalenten: Aktuell werden zwei Lehrlinge im Lehrberuf Brau- und Getränketechniker ausgebildet.

Lehre nach der Matura

Karin Thaller ist das erste Lehmädchen, das eine Lehrausbildung in der Privatbrauerei Zwettl absolviert. Die 19-Jährige maturierte an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe

in Tulln, bevor sie sich für eine Lehre entschied. „Der gesamte Kreislauf der Bierherstellung hat mich schon immer beeindruckt. Nach den ersten Schnuppertagen bei Zwettler stand für mich fest, dass ich hier meine Lehre machen möchte“, so Karin Thaller. „Mein Ziel ist es, nach der Lehre die Braumeister-Prüfung in Deutschland abzulegen, um später als Kreativ-Braumeisterin mein Können unter Beweis zu stellen“, so Thaller zielstrebig.

Der Weg zum Bierbrauer

Im Rahmen der Praxis absolvieren die Lehrlinge verschiedene Stationen in der Brauerei von der Rohstoffkunde, Gär- und Lagerkeller mit Hefemanagement, Filtration und Abfüllung bis hin zur Qualitätssicherung sowie Betriebshygiene. Die Theorie wird an der Berufsschule BIC.at für Brau- und Getränketechnik in Wien unterrichtet.



Einblicke in die Fruchtsafterstellung

Der Schwerpunkt liegt bei der Ausbildung zum Brauer, der Lehrberuf umfasst aber auch einen Einblick in die Fruchtsafterzeugung. Die Privatbrauerei ermöglicht ihren Lehrlingen mehrere Wochen beim Fruchtsaftersteller Rauch in Vorarlberg sowie beim heimischen Limonaden-Experten Radlberger in Unterradlberg mitzuarbeiten.

„Als heimisches Familienunternehmen in fünfter Generation ist es uns ein Herzensanliegen, junge Mädchen und Burschen auszubilden und ihnen gesicherte Arbeitsplätze in der Region zu bieten“, so Karl Schwarz, Inhaber der Privatbrauerei Zwettl.

Weiterbildungs-Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Interkulturelles Training	21. April 2016	€ 125,-	WK Gmünd
▶ Konfliktmanagement	19. April 2016	€ 125,-	WK Horn
▶ Seminar für Lehrlingsausbilder	30. März 2016	€ 215,-	WK Korneuburg-Stockerau
▶ Speaking English	13. April 2016	€ 120,-	WK Korneuburg-Stockerau
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	6. April 2016	€ 100,-	WK Krems
▶ Karriere mit Lehre	11. April 2016	€ 100,-	WK Krems
▶ Verkaufstechniken	19. April 2016	€ 120,-	WK Krems
▶ Seminar für Lehrlingsausbilder	25. April 2016	€ 215,-	WK Krems
▶ Benehmen „On Top“	28. April 2016	€ 125,-	WK Krems
▶ Teambuilding	9. Mai 2016	€ 125,-	WK Krems
▶ Konfliktmanagement	19. Mai 2016	€ 125,-	WK Krems
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	30. Mai 2016	€ 125,-	WK Krems
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	13. April 2016	€ 125,-	WK Mistelbach
▶ Gesprächsgestaltung I	30. März 2016	€ 125,-	WK Waidhofen/Thaya
▶ Verkaufstechniken	10. Mai 2016	€ 120,-	WK Zwettl

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8.30 - 16.30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Fotolia

Irnfritz (Bezirk Horn): Brigitte Heily setzt auf Elektromobilität



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groß, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Brigitte Heily.
Foto: Margarete Jarmer

Seit kurzem ist Mobilfriseurin Brigitte Heily mit einem Elektroauto unterwegs. Damit stellte sie sich beim Horner Wirtschaftsempfang bei WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann Werner Groß vor.

Bei allen Fragen (insbesondere zu Fahrzeugauswahl, Ladebox, Errichtung der Photovoltaikanlage und Fördereinreichungen) wurde sie im Vorfeld von der Energieagentur der Regionen im Rahmen der ökologischen Betriebsberatung der Wirtschaftskammer Nie-

derösterreich unterstützt. Seither kann sie die Energie vom eigenen Dach fürs Fahren nutzen und bezieht den restlichen Strom ausschließlich aus Wasser, Wind und Sonne.

Brigitte Heily erklärt: „Ich reiche mit Unterstützung der Energieagentur das Projekt zum Energieeffizienzpreis Helios 2016 – www.energieeffizienzpreis.at – ein und ermuntere alle Unternehmen, auch diese Chance zu nutzen, um solche Aktivitäten gemeinsam in die Öffentlichkeit zu bringen.“

Brunn an der Wild (Bezirk Horn): Neues Fahrradgeschäft von Kurt Altmann



V.l.: Bürgermeister Josef Gumpinger, Petra und Kurt Altmann, WK-Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groß und WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller.
Foto: Winkler/Bezirksblätter

Kurt Altmann eröffnete in Brunn an der Wild ein neues Fahrrad-Fachgeschäft. Das umfangreiche Angebot reicht vom Rennrad über Mountain-, City- und Trekking-bike bis hin zum Elektrobike für jedes Alter und in jeder Größe. Zusätzlich gibt es eine große Auswahl an Ausrüstung, Fahrradbekleidung und Zubehörteilen und

natürlich die kompetente Beratung des Fachmannes. Neben den vielen Besuchern zeigte sich auch Bürgermeister Josef Gumpinger begeistert und betonte: „Das Geschäft passt perfekt nach Brunn, da wir ja eine fahrradfreundliche Gemeinde sind. Radfahren liegt im Trend, es ist gesund und umweltfreundlich.“

Weißkirchen (Bezirk Krems): Gemeinsames Seminar für FiW Krems und Melk



Gaby Gaukel (6.v.l.) und Trainerin Susanne Fink (7.v.l.) inmitten der Unternehmerinnen aus den Bezirken Krems und Melk.
Foto: zVg

Gaby Gaukel, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Krems, organisierte gemeinsam mit der Funktionsakademie ein Tagesseminar zum Thema „Professionelle Menschenkenntnis“ im Arkadenhof/Kirchenwirt in Weißkirchen.

Die Teilnehmerinnen konnten sich bei Susanna Fink viel Wissen über das Verhalten und die Persönlichkeit von Menschen aneignen. Sie lernten auch, wie man Menschen richtig einschätzt. Je schneller „Frau“ versteht, wie ein Mensch zu motivieren ist oder Entscheidungen trifft, umso besser

kann kommuniziert werden und umso größer sind die Erfolgchancen. Am Ende des Tages waren sich alle einig: Ein spannendes Thema, das man gerne noch vertiefen würde.

„Es ist immer wieder spannend, einen Tag mit Susanna Fink verbringen zu dürfen. Das Zusammentreffen und Kennenlernen von Kolleginnen aus Krems und Melk ist sehr gut angekommen und wir werden sicher wieder zukünftig das eine oder andere Seminar gemeinsam machen“, so Gaby Gaukel.

Korneuburg: 750 Besucher beim 1. Korneuburger Frauentag



Korneuburger Unternehmerinnen organisierten mit Unterstützung des Stadtmarketings den 1. Frauentag im Bezirk. Das Korneuburger Rathaus verwandelte sich in eine Leistungsschau mit sehr breitem Spektrum – über 35 Unternehmerinnen stellten ihre Beschäftigungsfelder vor. Von Friseur, Kleidung, Schuhe, über Blumen, Dekoartikel, Brillen, Fitness, Küchengeräte bis zu diversen Beraterinnen präsentierte sich eine breite Palette des Unternehmerintums beim Korneuburger Frauentag. Das Interesse war sehr groß – mehr als 750 Besucher kamen, um sich zu informieren, zu netzwerken und/oder zu kaufen. Während des ganzen Tages gab es Fachvorträge zu unterschiedlichen Themen. Alles in allem ein großer Erfolg!
Foto: zVg

Großschönau (Bezirk Gmünd): Waldviertel will bis 2030 energieautark werden

Um die Ziele des Waldviertler Energiepaktes zu erreichen, trafen sich jüngst zahlreiche Waldviertler Preisträger für „Klimaschutz und Energie“ am Sonnenplatz Großschönau.

Die oberste Priorität für die Preisträger ist, auch in Zukunft mit gutem Beispiel voran zu gehen. So sind in den Betrieben der Preisträger zahlreiche Maßnahmen im Bereich E-Mobilität oder Energieeffizienz geplant. Aber auch zahlreiche bewusstseinsbildende Maßnahmen sollen zur Zielerreichung beitragen. Die Einführung eines eigenen Lehrgangs „Energiewirt“ oder die Verleihung der Plakette „Ausgezeichnet gebaut in NÖ“ für hervorragende Neubauten oder Sanierungen sind nur zwei geplante Projekte.

Ziel des Waldviertler Energiepaktes, welcher im Jahr 2012 von zahlreichen Waldviertler Regionen und Institutionen unterzeichnet wurde, ist, das Waldviertel bis 2030 energieautark zu machen. Das Waldviertel soll somit die gesamte benötigte Energie für Wärme, Strom und Mobilität aus der Region beziehen.

Im Waldviertel gibt es eine besonders hohe Dichte an Vorzeigeprojekten im Bereich Klimaschutz und Energie. Am Arbeitstreffen nahmen unter anderem Vertreter der Kastner Großhandels GmbH, von Sonnentor, den Waldviertler Schuhwerkstätten, der WEB Windenergie, der HLUW Yspertal, der Energieagentur der Regionen und dem Sonnenplatz Großschönau teil.



Stehend v.l.: Andreas Pasielak (Gasthaus Riedmühle), Otmar Schlager (Energieagentur der Regionen), Gerhard Hackl (HLUW Yspertal), Manfred Sonnleitner (eNu), Klaus Stebal (Marktgemeinde Großschönau), Martin Bruckner (Sonnenplatz Großschönau), Robert Hafner (Kleinregion Waldviertler Kernland), Christof Kastner (Kastner Großhandels GmbH), Andreas Dangl (WEB Windenergie AG, Ella), Gerald Redl (Waldviertler Schuhwerkstatt, GEA) und Johannes Rainer (Rain-o-tec); sitzend v.l.: Gerhard Leutgeb (Sonnentor) und Georg Schmied (Abfallwirtschaftsverband Horn).

Foto: zVg

Litschau (Bezirk Gmünd): Kaffeehaus Müssauer erstrahlt in neuem Look



Johannes Kuben (l.), die Bezirksstellenausschussmitglieder Jochen Flicker (2.v.l.) und Manuel Schalko (r.), Andreas Müssauer mit Lebensgefährtin Marlene Lauter und Kindern.

Foto: zVg

Nach zwei Jahren liebevoller Planung konnte Andreas Müssauer gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Marlene Lauter sein neu gestaltetes Kaffeehaus in Litschau den Gästen präsentieren.

Während der Umsetzungsphase waren die Türen der Café-Konditorei & Bäckerei Müssauer geschlossen. Diese zwölf Tage nutzte Müssauer gemeinsam mit Waldviertler Betrieben für die Umgestaltung des Lokals.

Wichtig war Andreas Müssauer dabei, das Moderne mit dem Rustikalen zu verbinden und das ganze „Waldviertlerisch“ zu machen. Die Granitsteine bei der Verkaufsfläche stammen alle

aus Steinbrüchen der Umgebung ebenso wie die Steinkruste an der Wand, auf der die hauseigene Schokolade präsentiert wird.

Müssauer und sein Team beeindruckten nicht nur mit einem vielseitigen Angebot sondern auch mit saisonalen Produkten. So gibt es im Moment, passend zur Osterzeit, Marzipaneier, Lebkuchenhasen, Osterpinzen und Osterlämmer.

Jochen Flicker und Manuel Schandl, beide Mitglieder des WK-Bezirksstellenausschusses, waren bei der Eröffnungsfeier dabei und beglückwünschten das Unternehmerpaar zu dem tollen Look in ihrem Kaffeehaus.

Waidhofen/Thaya: TE Connectivity-Lehrlinge ausgezeichnet

1. Reihe (v.l.): Erik Rohrmüller, Selina Walkner, Mathias Witzmann, Ausbilder Robert Wenisch, Lisa Friedrich.
2. Reihe (v.l.): Werksleiter Horst Brait, Jakob Redl, Florian Weichselbraun.
3. Reihe (v.l.): Personalchefin Birgit Heider, Richard Gutmann, Florian Zwinz, Bernhard Loidolt, Marcel Schwingelschlögl.
4. Reihe (v.l.): Betriebsrätin Karin Meier, Ausbilder Christian Lapacka, Sascha Reichl und Roland Bauer.

Foto: zVg



Die Lehrlinge der Firma TE Connectivity haben die Lehrabschlussprüfung erfolgreich und teilweise mit Auszeichnung bestanden. Werksleiter Horst Brait gratuliert dazu ganz herzlich und ist stolz auf die Lehrlinge.

„Die Förderung der betrieblichen Ausbildung von Lehrlingen hat Tradition bei TE Connectivity. Unser Unternehmen braucht für

unseren Erfolg gut ausgebildete und motivierte junge Menschen“, so Horst Brait.

Die Firma TE Connectivity aus Waidhofen/T. hat sich auf die Entwicklung und Produktion von Relais und Steckverbindungen spezialisiert. Die Lehrlinge wurden in den Lehrberufen Metalltechnik, Kunststofftechnik und Informationstechnologie ausgebildet.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

DO, 24. März, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 6. April, an der **BH Korneuburg**, Bank-
mannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 -
16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od. 29239
bzw. DW 29240

FR, 8. April, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Bau-Sprechtag

FR, 25. März, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 1. April, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 7. April, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 1. April, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 24. März, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 5. April, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 30. März, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	5. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	4. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	4. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	6. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	11. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	13. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	12. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	14. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Gemeinde Röschitz (Bez. HO)	29. März
Gemeinde Altenburg (Bez. HO)	30. März
Engelhartstetten (Bez. GF)	30. März
Marktgem. Großrußbach (Bez. KO)	1. April
Velm-Götzendorf (Bez. GF)	6. April
Wolkersdorf (Bez. MI)	6. April
Marktgem. Leobendorf (Bez. KO)	11. April
Großkrut (Bez. MI)	18. April
Hauskirchen (Bez. GF)	24. April

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:
► DI, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
► DI, 12.4., WK Amstetten, T 07472/62727
Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.



Als UnternehmerIn 2016 durchstarten.

**ALS UNTERNEHMERIN 2016 DURCHSTARTEN.
BETRIEBSÜBERGABE | FIRMENNACHFOLGE | NEUGRÜNDUNG**

**Infoveranstaltung am Donnerstag, dem 7. April 2016,
um 19 Uhr im Ferdinand Dinstl Saal der Kremser Bank und
Sparkassen AG, Bahnhofplatz 16, 3500 Krems.**

**Es erwarten Sie Informationen zu Betriebsübergabe,
Firmennachfolge und Neugründung aus erster Hand.**

Redner:

- Stefan Seif (Wirtschaftskammer NÖ – Junge Wirtschaft)
- Alois Autherith (Autherith & Partner Rechtsanwälte GbR)
- Stefan Taglieber (ASTORIA – Steuerberatung GmbH & Co KG)
- VDir. Hansjörg Henneis (Kremser Bank und Sparkassen AG)

Anmeldung bis 4. April unter: T 050100 – 25522
oder: manuela.hoellerschmid@kremserbank.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Purkersdorf (Bezirk Wien-Umgebung): Erster UBITreff in der neuen WK-Außenstelle



V.l.: Christian Sikula, Sven Groß, Manfred Wöhr, Barbara Niederschick, Werner Illsinger, Oliver Hebel, Andrea Illsinger, Michaela Prehofer, Jürgen Sykora und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag. F. Bst

Bezirksvertrauensperson Barbara Niederschick lud zum ersten Vernetzungstreffen der Fachgruppe UBIT in die neue WK-Außenstelle in Purkersdorf ein.

Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag nutzte die Gelegenheit und begrüßte die interessierten Gäste. Ziel der UBITreffs sind die regionale Vernetzung und der Erfahrungsaustausch der Unternehmer untereinander sowie

die Vermittlung von Neuigkeiten aus der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT). Die lokalen Betriebe nutzten das ansprechende Angebot zahlreich. Die nächsten Treffen sind schon in Planung, bei denen künftig auch Impulsvorträge am Programm stehen werden. Der nächste UBIT-Treff ist am 4. Mai geplant, weitere im September und November.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): 20 Jahre Firma Walter Monschein



V.l.: Martin Czerny, Walter Monschein und Außenstellenobmann Walter Platteter. Foto: Bst

Walter Monschein kann bereits auf 20 Jahre seiner erfolgreichen „ARIS Versicherungsmakler und Vermögensberater GmbH“ zurückblicken. Die Gesellschaft wurde 1996 unter dem Namen „Die Kanzlei Versicherungsmakler und Beratungsdienst“ gegründet. Die Internationalisierung der Klienten und der Ausbau überregionaler Kontakte veranlassten Mon-

schein im Jahr 2000, die Firma in „ARIS“ umzubenennen. „Wichtig ist uns, dass wir für unsere Kunden immer persönlich da sind und das kommt gut an“, so Monschein. Außenstellenobmann Walter Platteter und Wirtschaftsstadtrat Martin Czerny gratulierten mit einer Urkunde zum 20-jährigen Bestehen und wünschten noch viele erfolgreiche Jahre.

Wiener Neustadt: Stammtisch der Lebens- und Sozialberater



Der erste Stammtisch der Lebens- und Sozialberater (LSB) im Industriequartier war ein voller Erfolg: Viele gute Ideen und rege Diskussionen – ein herzliches Dankeschön an alle anwesenden Lebensberater. Regine Kraft (l.) und Renate Konir freuen sich auf den zweiten LSB-Stammtisch am 16. Juni und hoffen wieder auf eine rege Teilnahme. Foto: zVg

Wiener Neustadt: Sprach-Tipps von Serge Falck



Bereits zum zweiten Mal besuchte der bekannte Schauspieler Serge Falck die Bezirksstelle Wiener Neustadt und begeisterte wieder mit seinem Vortrag „Die Verführung der Sprache“. Er vermittelte den Teilnehmern, wie sie es schaffen, dass ihre Rede keine Allerweltsrede wird und wie sie die Zuhörer „fesseln“. V.l.: Klemens und Irene Sederl, Serge Falck, Johannes Perner, Sabine Karner und Hans Fromwald. Foto: Bst

Wiener Neustadt:

UBITreff – Golf als Unternehmensschule



Anita Stadtherr und Karl-Heinz Prentner-Sieghart. Foto: zVg

Anita Stadtherr, die Bezirksvertrauensfrau der Fachgruppe UBIT (Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie), lud zum UBITreff nach Kottlingbrunn ein.

Thema war „Das Golfspiel als Spiegel der Unternehmensführung – Was Unternehmen und Führungskräfte vom Leistungssport Golf lernen können“. Der Gastreferent Karl-Heinz Prentner-Sieghart war lange Jahre im Top Management von österreichischen Industriebetrieben tätig.

Der leidenschaftliche Golfspieler hat mit INNOGOLF e.U. ein Unternehmen für INNO-vative GOLF-lösungen gegründet und ist Strategicoach für KMUs.

Im außergewöhnlichen und kurzweiligen Vortrag zeigte er, wie sich Unternehmer von der Golfstrategie inspirieren lassen können: „Denn das Golfspiel ist ein Lehrer des Lebens, so auch der Wirtschaft und es bringt wertvolle Erfahrungen, die sich im Leben eines Unternehmens widerspiegeln.“

Mödling:

Ausstellung zum internationalen Frauentag



V.l.: Rudi Kreppenhofer, FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner, Elisabeth Bunka-Peklar, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, WIFI-Mödling Chef Johann Wagner und GR Eva Maier bei der Besichtigung der Ausstellung. Foto: zVg

Alljährlich kuratiert die Künstlerin Elisabeth Bunka-Peklar anlässlich des Internationalen Frauentages eine Ausstellung zu Themen der Partnerschaft und Stellung der Frau aus Sicht von Künstlern.

Heuer setzte sie sich mit der Haltung des exklusiven Männerclubs „Techniker Cercle“ auseinander, der noch immer keine

Frauen aufnimmt. Motto: „Wir sind noch nicht soweit“.

Die Ausstellung „Sie + Er = Wir? = Gemeinsam?“ mit den Arbeiten der Künstler Elisabeth Bunka-Peklar und Rudi Kreppenhofer sind noch bis Mitte April im Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorferstraße 101, zu den Öffnungszeiten des WIFI zu sehen.

Mödling:

Beschäftigungsinitiative 2016 AMS-Förderungen



V.l.: AMS-Mödling-Leiter Werner Piringer, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht. Foto: zVg

Das Förderungsangebot des AMS NÖ hat sich geändert. Der Schwerpunkt der Förderungen für die Einstellung von Mitarbeitern liegt nun auf Personen über 50 Jahren und Langzeitarbeitslosen.

Sind Personen „50+“ länger als ein halbes Jahr arbeitslos oder sind die Beschäftigungschancen wegen gesundheitlicher Einschränkungen erschwert, kann für die Einstellung von Frauen eine Förderung für das 1. Monat von 100 % und für weitere 4 Monate von 66,7 % des Bruttoentgelts beantragt werden. Für Männer

beträgt die Förderhöhe 40 %.

Die Frauen- bzw. Männerförderung in den zuvor angegebenen Höhen kann auch bei der Einstellung von Langzeitarbeitslosen ohne Altersgrenze (mehr als 365 Tage) beantragt werden. Auch für Wiedereinsteiger gilt dieser Zuschuss.

Details über das gesamte Förderangebot erhalten Sie im AMS, Service für Unternehmen unter T 02236/805. Für Rückfragen steht auch die WK-Bezirksstelle Mödling unter T 02236/22196-0 zur Verfügung.

Baden:

Fotografen informieren über Datensicherheit



V.l.: Klaus Wellenhofer, Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Christian Schörg, Michael Aurednik, Josef Henk und Heinz Zwazl. Foto: Erich Wellenhofer

Die WK-Bezirksstelle Baden organisierte einen Infoabend der NÖ Berufsfotografen.

Auf dem Programm stand das Thema „Datensicherheit“, das von Klaus Wellenhofer von der technischen Seite und von Michael Aurednik von der juristischen Seite genau beleuchtet wurde. „Das digitale Leben verbunden mit den

Gefahren im Internet, aber auch den gravierenden Änderungen in der Gesetzgebung erfordern Umdenken und Anpassung“, so die Vortragenden.

Ziel des Abends war es, das Bewusstsein hinsichtlich Datensicherheit zu schärfen und anhand von Praxisbeispielen Aufklärung und Rat zu geben.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 1. April, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30**
Uhr. Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 6. April, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12**
Uhr. Anmeldung unter T 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 30. März an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf, Kuhngasse 2,
von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung er-
forderlich: T 02243/9025,
DW 26229.

DO, 21. April an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
T 02243/9025, DW 26277 & 26299.

FR, 8. April an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 1. April an der **BH Neunkirchen**, Pei-
schingerstr. 17, 2. Stock;

von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02635/9025,
DW 35235 bis 35238

DO, 14. April, an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 25. März, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von
8 bis 12 Uhr.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.
Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**
Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856, an-
geboten.
Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

Payerbach (Bez. Neunkirchen) 21. März
Würflach (Bez. Neunkirchen) 4. April
Otterthal (Bez. Neunkirchen) 13. April

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der
Stadtgemeinde Hainburg) statt:

Baden: DI, 22. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 24. 3. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtg.): Wegen Umbauarbeiten
der Stadtgemeinde finden derzeit keine SVA-
Sprechtag statt. Es stehen die Sprechtag in
Bruck/Leitha und Schwechat zur Verfügung!
Klosterneuburg: DO, 31. März (8 - 12 Uhr)
Mödling: MI, 30. März (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 23. März (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf FR, 1. April (8 - 11 Uhr)
Schwechat: FR, 8. April (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt: MO, 21. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtag der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.
Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 12.4., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben. Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!

<http://wko.at/mobileservices>

Do. 12. Mai 2016

17. ÖSTERREICHISCHER SPARKASSE FIRMENLAUF

- ICH LAUFE BEIM FIRMENLAUF MIT, WEIL ICH ALS VITALBÄCKERIN NACH DEM MOTTO LEBE: IMMER KNUSPRIG BLEIBEN! -

Anmeldung unter www.firmenlauf.at

Arijeta Sokoli, Bäckerei Linauer & Wagner

Neunkirchen: Treffen der Funktionäre

Auf Einladung von Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und der Funktionärsakademie beteiligten sich über 30 Funktionäre an der ersten Funktionärskonferenz des Bezirkes Neunkirchen. Gemeinsam wurden die Stärken des Bezirkes herausgearbeitet und Pläne für die Zukunft geschmiedet.

Starke Unternehmervertretung der WKNÖ

Die Interessenvertreter des Bezirkes diskutierten die Bandbreite der Leistungen, die für die Wirtschaft von der Wirtschaftskammer angeboten werden.

„Die Bündelung der Erfahrung und des Wissens ehrenamtlich tätiger Funktionäre und der



Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler (9.v.l.) und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (11.v.r.) mit den Funktionären des Bezirkes Neunkirchen.

Foto: zVg

Wirtschaftskammer-Mitarbeiter garantiert eine starke Unternehmervertretung“, resümiert die Bezirksstellenobfrau. „Gestärkt setzen wir unsere Arbeit für die

Unternehmer fort. Unser Hauptaugenmerk liegt 2016 auf den Themen Ausbildung und Förderung regionaler Impulse und Initiativen.“

Die Funktionäre des Bezirkes Neunkirchen laden die Unternehmer ein, die Wirtschaftskammer Niederösterreich als Partner zu nutzen.

Semmering (Bezirk Neunkirchen): Tourismusschulen gewinnen Schulsport-Trophy



Bei der Überreichung der Schulsport-Trophy v.l.: Fachinspektor Gerhard Angerer, Karin Rataj, Landesrätin Petra Bohuslav, Peter Rataj und Landesschulratspräsident Johann Heuras.

Foto: zVg

Dass das Angebot der Tourismusschulen Semmering im Bereich Bewegung und Sport sehr gut ist, beweisen viele Auszeichnungen der letzten Jahre. Heuer konnte die Schule die NÖ-Schulsport-Trophy gewinnen und wurde somit als bewegungsfreundlichste BHS in Niederösterreich ausgezeichnet.

Bei einem Festakt in Biedermansdorf konnten die beiden Bewegungserzieher Karin und Peter Rataj die Auszeichnung von Sportlandesrätin Petra Bohuslav, dem amtsführenden Präsidenten des

Landesschulrates, Johann Heuras, und Fachinspektor Gerhard Angerer entgegennehmen.

Grund für die Auszeichnung ist die Vielfältigkeit, mit der die Tourismusschulen Semmering punkten: Ausbildung zum Gesundheitstrainer, Zusatzqualifikation Bikeguide, Kurs zum Landesschullehrer, Winter- und Sommersportwochen, ein großes Angebot an Freigegegenständen, das Projekt „Gesunde BMHS“ und das tolle Outdoorangebot am Semmering.

Semmering (Bezirk Neunkirchen): Ostern am Zauberberg



Schneefall und Sonne – so präsentiert sich der Semmering im März seinen Gästen. Das weiße Winterparadies am Zauberberg verspricht Skivergnügen bis nach Ostern mit ermäßigten Preisen. Alle Anlagen sind in Betrieb – die Rodelbahn sogar in Tag- und Nachtbetrieb. In den Osterferien findet von 26. bis 28. März eine Osterrallye für Kinder statt. Dort können die Kinder den Semmering spielerisch erleben und kennenlernen. Im Grand Hotel Panhans gibt es am 27. März einen Osterbrunch.

Foto: Zauberberg Semmering

Neunkirchen: Auf zum Marketing Praxis-Workshop & Beratung!

Am Montag, 18. April 2016, findet im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen, Triester Straße 63, von 9 bis 17 Uhr ein Workshop mit dem Thema „Marketing Praxis“ statt.

An diesem Tag arbeiten die Teilnehmer an ihrer eigenen Marketingstrategie bzw. ihrer Kommunikation mithilfe einer neuen Kombination aus Beratungsteil und Workshop. Die Kosten für den Workshop und das individu-

elle Beratungsgespräch belaufen sich zwar auf 360 Euro (zzgl. Ust), allerdings wird der Workshop zu einhundert Prozent vom Unternehmerservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich gefördert!

Melden Sie sich bis spätestens 8. April 2016 bei der Bezirksstelle Neunkirchen an:

E neunkirchen@wknoe.at
T 02635/65163

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANHÄNGER

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen, **HÄNGERPROFI-Steinger**, 2111 Gewerbestraße Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

BETRIEBSOBJEKTE

MELK Betriebsobjekt, Firmenstandort mit perfekter Infrastruktur in Melk, Lager-Produktionshalle 1.000 m², Höhe 4,5 m und 6,0 m mit Kranbahn 2 to., neuwertig saniert, 3 Sektionalore, Gasheizung, Sozialräume 80 m². Repräsentatives Büro 75 m² möbliert, Archivraum 50 m², HWB 334 und 119. Hoffläche betoniert 800 m² eingezäunt und Schiebeter 8 m. Ab sofort langfristig zu vermieten, Provisionsfrei, Gesamt Miete monatl. € 4.920,- zuzügl. MwSt. und Betriebskosten. Besichtigungen sind jederzeit möglich, Anfragen 0676/382 20 25, Fax 02752/518 91

Betriebsimmobilie mangels fam. Nachfolger preiswert zu verkaufen / Objektinfo f. alle Branchen <http://www.boden-wand-decke.at/html/objektinfo.html>

A5 Nähe, Bezirk Mistelbach, Privatbesitz, 3ha Betriebsbauland, teilweise befestigt, mit Hallen und Büro zu verkaufen, bzw. zu vermieten peter.harrer@harrer-mistelbach.at, 0664/300 63 49

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Dienstleistungen

BUCHHALTUNG / PERSONALVERRECHNUNG prompt, günstig, gesetzeskonform. Auch Aufarbeitungen / Nacharbeiten. www.retax.at
Tel. 0664/154 89 65

Kleiner Baubetrieb sucht Arbeiten in Wien und Umgebung. Ob Umbau- Fassaden-Fliesen- oder Malerarbeiten usw., uns ist keine Arbeit zu klein und kein Problem zu groß!
 www.bauteam-schoenholz.at
0664 / 142 142 8

Geschäftliches

Verpachte Gewerbeschein für Fliesenleger.
Anfragen unter Chiffre „NÖWI-11“ an noewi@mediacontacta.at

Geschäftslokale

Stausee Ottenstein: Gasthaus mit Zimmervermietung zu verkaufen!
AO Immo: 0664/365 69 55

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Internet-Schaufenster

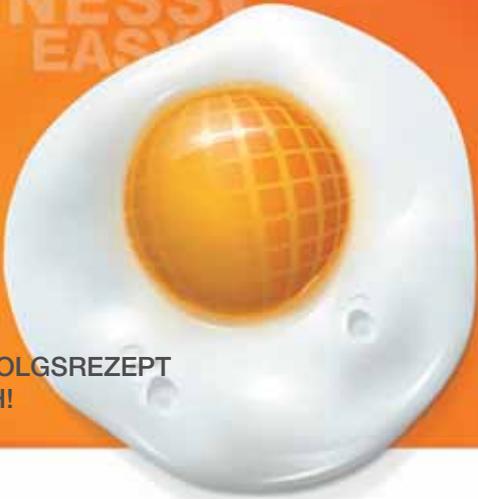
www.wirtschaftskammer-zeitungen.at



Bei Interesse kontaktieren Sie:
Tel. 01/523 18 31, Fr. Sonja Wrba
Mail: noewi@mediacontacta.at

 **BUSINESS SOFTWARE**

WE MAKE BUSINESS EASY!



UNSER ERFOLGSREZEPT IST EINFACH!

DAS GELBE VOM EI FÜR KMUs.

Wenn Sie sich voll auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren möchten, muss Business Software vom Rechnungswesen bis zur Warenwirtschaft perfekt funktionieren. BMD bietet alle Module auf einer einheitlichen Basis. Mehr zu einfach effizienten Lösungen ganz nach Ihrem Geschmack auf www.bmd.com.

BMDSYSTEMHAUS GMBH | Telefon: +43 (0)50 883

Software

Shop-Software
für individuelle Onlineshops.
www.mietonlineshop.at

Verkaufe

Teleskopklader Merlo Roto 40.21 EVS, Baujahr 2001, Diesel, max. Hubhöhe 21 m, max. Hublast 4000 kg, ca. 8200 Betriebsstunden, Palettengabel, Erdschaukel, VB 43.500,- + UST. Wurde laufend gewartet und überprüft.
T: 02842/20 488 - 0
M: office@schandl-co.at

Mercedes E-350 CDI Sportwagen BJ 3/2013, AMG-Styling, leasingfähig, Fotos u. mehr Tel. 0660/735 19 98

Vermiete

Lagerhalle und Container, Lagerfläche in Traismauer zu vermieten,
Tel. 0664/920 80 32

Suchen

Frisuren Beatrix Wolkersdorf sucht Nachfolger,
Tel. 0664/462 94 99,
E-Mail: office@beatrix.at

Buntgemischt

Treffpunkt für Jäger, Förster & Fischer

In Schloss Ottenstein dreht sich von 8. bis 10. April bei der „Wild, Wald & Wasser“-Messe alles um die Jagd und Fischerei – auch Genuss- und Naturliebhaber kommen auf ihre Rechnung.

Angelzubehör, Köder und Fischerboote finden Besucher der Wild, Wald & Wasser-Messe im Schloss Ottenstein genauso wie Waffen, Munition und Jagdausrüstung. Garniert wird das Angebot zum Beispiel mit Vorträgen über Kunstköderangeln oder

mit Hundevorführungen und Auftritten von Jagdhornbläsergruppen. Kulinarisch stehen Wild-, Fisch- und Käsespezialitäten bereit. Hunde sind willkommen!

Wann?

- ▶ 8.-10. April 2016, Freitag 14-19 Uhr, Samstag und Sonntag 9-18 Uhr
- ▶ Eintritt 6 Euro (ab 17 Jahre)

Wo?

- ▶ Schloss Ottenstein, 3532 Rastenfeld
www.wildwaldwasser.at



Kulinarischer Frühlingsstart: „Genuss & Lust“

Das Junge Hotel- und Gastgewerbe lädt am **26. April** ab 19 Uhr ins Kloster Und nach Krems/Stein, um in den Frühling zu starten. Charly Teuschl verwöhnt mit kulinarischen Highlights, musikalisch die Ridin' Dudes. Vorverkaufskarten (JHG-Mitglieder: 65 €, Nicht-JHG-Mitglieder: 90 €; inbegriffen sind Eintritt, Menü & Weinbegleitung) unter T 02742/851-18602. Reservierungsinfo: jhg-noe.at



Konzert: GIANT³ SAND

Mastermind Howe Gelb versammelt seine legendäre Kombo Giant³ Sand im Club 3 zur „30th Anniversary Tour“. Wohl die letzte Gelegenheit, die Kult-Band live zu erleben, Gelb möchte sich danach anderen Projekten widmen. **Am 7. April** um 20 Uhr präsentieren Giant³ Sand ihr aktuelles Album „Heartbreak Pass“ im Cinema Paradiso St. Pölten.



www.cinema-paradiso.at

Stonehenge. Verborgene Landschaft



Stonehenge in England ist wohl das berühmteste und rätselhafteste Monument der Urgeschichte! Gebaut über Jahrhunderte vor mehr als 4.000 Jahren. Aber von wem, warum und wie? Entdeckungen, die derzeit weltweit für Aufsehen sorgen, werden erstmalig **von 20. März bis 27. November** im Urgeschichtemuseum MAMUZ in Mistelbach gezeigt.

www.mamuz.at

Klostermarkt in Maria Taferl

Maria Taferl, der größte Wallfahrtsort Niederösterreichs, veranstaltet am **9. und 10. April** den Klostermarkt und Schmanke-Markt. Geistliches, Kultur, Kinderprogramm, Unterhaltung und Kulinarik – niemand soll zu kurz kommen. Klöster aus Österreich und Deutschland präsentieren das Beste aus ihren Kellern, Gärten, Brauereien und Brennereien. Die Sendung Radio 4/4 sendet direkt aus Maria Taferl.



www.mariataferl.at

GEWINNSPIEL

Mitspielen und Karten für Gernot Haas am 1. April im Kulturhaus Wagram gewinnen!

Nach seinem Erfolgsprogramm „Esoderisch“ präsentiert Gernot Haas nun sein neues erfolgreiches Comedy Solo-Programm. Wie man es von Gernot Haas kennt, schlüpft der Verwandlungskünstler auch diesmal wieder in unzählige, umwerfend komische Figuren – alle in Kostüm und Maske. Im Mittelpunkt des Abends steht die Figur des skurril komischen, pöbelnden Künstlermanagers Kai Uwe Detlevsen, der zu einem Casting der Extraklasse bittet, das am Ende auch sein eigenes Leben verändern wird.

www.bestmanagement.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 x 2 Eintrittskarten für Gernot Haas im Kulturhaus Wagram, 3100 St. Pölten. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Gernot Haas“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist der 26. März 2016. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder über den QR-Code.

